



# Hügelbote für Anthroposophie

MENSCHEN, ORTE, TERMINE IM UMKREIS DES GOETHEANUM

Nr. 6, Pfingsten 2015

## INHALT:

<b>Editorial</b>	S. 2	<b>Menschen, Initiativen und Berichte:</b>	
<b>Aus den Schulen und Ausbildungsstätten:</b>		- Norden im Goetheanum	S. 6
- KunstWerkTage 2015 – a report	S. 4	- Mikaelischer Sonntag	S. 6
		- Know your food	S. 7
		- In memoriam Gert Schuckmann	S. 9
<b>Anthroposophie in Forschung und Praxis – aus der Arbeit in den Lebensfeldern:</b>		<b>Veranstaltungen und Termine</b>	S. 10
- Metallfarblicht – eine neue Therapie.		<b>Schwarzes Brett</b>	S. 28
Das Atelier Lichtblick in Schwörstadt	S. 5	<b>Impressum</b>	S. 28

## ZEITZEICHEN/EDITORIAL

Ein Wort, ein Satz -: aus Chiffren steigen  
erkanntes Leben, jäher Sinn,  
die Sonne steht, die Sphären schweigen,  
und alles ballt sich zu ihm hin.

Ein Wort - ein Glanz, ein Flug, ein Feuer,  
ein Flammenwurf, ein Sternenstrich -  
und wieder Dunkel, ungeheuer,  
im leeren Raum um Welt und Ich.

*Gottfried Benn*

Was also ist die Zeit? Wenn niemand mich danach  
fragt, weiß ich's, will ich's aber einem Fragenden er-  
klären, weiß ich's nicht."

*Augustinus, Confessiones*

„Meister Hora“, flüsterte Momo, „ich habe nicht ge-  
wusst, dass die Zeit aller Menschen so...“ – sie suchte  
nach dem richtigen Wort und konnte es nicht finden –  
„so groß ist“, sagte sie schließlich. „Was du gesehen  
und gehört hast, Momo“, antwortete Meister Hora,  
„das war nicht die Zeit aller Menschen. Es war nur  
deine eigene Zeit. In jedem Menschen gibt es diesen  
Ort an dem du eben warst. Aber dort hinkommen kann  
nur, wer sich von mir tragen lässt. Und mit gewöhnli-  
chen Augen kann man ihn nicht sehen.“ „Aber wo war  
ich denn?“ „In deinem eigenen Herzen“, sagte Meister  
Hora und strich ihr sanft über ihr struppiges Haar.

*Michael Ende, Momo*

Was ist denn Bewußtsein? Das werde ich Ihnen nun  
wieder nicht definieren, sondern ich werde es charak-  
terisieren. Wenn Sie mit Hilfe dessen, was wir schon  
betrachtet haben, an das menschliche Bewußtsein  
herantreten, werden Sie gerade gegenüber dem fort-  
fließenden Strom der Vorstellungen, die Sie aufge-  
nommen haben, sagen: Es zeigt sich, daß in der Seele  
die Bewußtheit doch nicht zusammenfällt mit dem  
Seelenleben. Denn wir haben ja gesehen, daß ein ge-  
wisser Unterschied ist zwischen dem Seelenleben  
überhaupt und der Bewußtheit. Eine Vorstellung, die  
wir vor Tagen, Wochen oder Jahren einmal aufge-  
nommen haben, lebt in uns weiter, denn wir können  
uns ihrer erinnern. Aber wenn wir uns ihrer in diesem  
Augenblick nicht erinnern, sondern vielleicht erst nach  
zwei Tagen, so hat diese Vorstellung zwar weiterge-  
lebt, aber sie war in diesem Augenblick nicht bewußt,  
das heißt, sie war in unserer Seele, aber nicht im Be-  
wußtsein.

Also der Strom des Seelenlebens fließt dahin, und das  
Bewußtsein ist wieder etwas anderes noch als der  
fortfließende Strom des Seelenlebens. Kurz, wir müs-  
sen sagen: Wenn wir die Vorstellungen, an die wir uns  
einmal wieder erinnern können, bezeichnen mit einem  
Strom, (...) dann kann dieser Strom in sich enthalten  
alle Vorstellungen, die sozusagen in unserer Seele

fließen von der Vergangenheit in die Zukunft hinein;  
aber wenn sie bewußt werden sollen, müssen sie aus  
der Art, wie sie unbewußt in der Seele leben, erst  
durch ein Streben heraufgeholt werden ins Bewußt-  
sein. Bewußtheit ist also etwas, was zur Seele gehört.  
Aber Bewußtheit gehört nicht so zum Seelenleben,  
daß alles, was in der Seele ist, in das Bewußtsein her-  
einfallen müßte. Es fließt der Strom des Vorstellungs-  
lebens weiter, und das Bewußtsein beleuchtet nur in  
einem gewissen Momente einen gewissen Teil unseres  
Seelenlebens. (...)

Wie geschieht es nun, daß auf den fortfließenden  
Strom der Vorstellungen in unserer Seele Licht gewor-  
fen werden kann, so daß Teile davon sichtbar werden  
können in der Erinnerung oder sonstwie? Eine Tatsa-  
che des gewöhnlichen Seelenlebens, wie es sich auf  
dem physischen Plan abspielt, kann uns darauf füh-  
ren, wie das geschieht. Das ist folgende Tatsache, die  
ja in der äußeren Psychologie überhaupt nicht berück-  
sichtigt wird, weil man da nicht mit den Tatsachen,  
sondern mit den Vorurteilen arbeitet. Wir aber wollen  
unbefangen mit den Tatsachen arbeiten. Unter den  
Gefühlen des Menschen gibt es mancherlei Arten. Ich  
will nur auf einige aufmerksam machen, die wir ges-  
tern schon genannt haben, und auf einige andere, auf  
Gefühle zum Beispiel, welche sich aussprechen in der  
Sehnsucht, in der Ungeduld, in der Hoffnung, im  
Zweifel; ich will Sie verweisen auf solche Gefühle, wie  
Angst und Furcht sind. Was sagen uns denn alle derar-  
tigen Gefühle? Wenn wir sie wirklich prüfen, haben sie  
alle etwas merkwürdig Gemeinsames: sie beziehen  
sich alle auf die Zukunft, sie beziehen sich auf das,  
was eintreten kann, oder von uns als eintretend ge-  
wünscht wird. Der Mensch also lebt in seiner Seele so,  
daß ihn in seinen Gefühlen nicht nur die Gegenwart,  
sondern auch die Zukunft interessiert. (...)

Da ist ein gewaltiger Unterschied zwischen unserem  
Interesseleben, insofern wir der Zukunft entgegen-  
schauen und insofern wir nach der Vergangenheit den  
Blick richten. So weit Sie sich auch umsehen, wenn Sie  
alles zu Rate ziehen, gibt es nur eine Erklärung für die  
Ihnen eben charakterisierte Tatsache. Die Tatsache ist  
ja offenbar; Erklärungen aber gibt es nur die eine ein-  
zige: daß das, was wir begehren, überhaupt nicht in  
derselben Richtung fließt wie der dahinfließende  
Strom der Vorstellungen, sondern daß es diesem  
Strom entgegenkommt. Sie werden einen ungeheuren  
Lichtblitz auf Ihr ganzes Seelenleben werfen können,  
wenn Sie das eine Einzige nur voraussetzen: daß alles,  
was Begehren, Wünsche, Interessiertsein, was die  
Phänomene von Liebe und Haß sind, einen Strom dar-  
stellen im Seelenleben, der gar nicht fließt von der  
Vergangenheit in die Zukunft, sondern der uns entge-  
genkommt von der Zukunft, der von der Zukunft in die  
Vergangenheit fließt. (...)

Wenn Sie voraussetzen, daß der Strom der Phänomene von Liebe und Haß, von Begehungen und so weiter Ihnen entgegenkommt aus der Zukunft und sich begegnet mit dem Strom der Vorstellungen, den wir vorhin charakterisiert haben, was ist dann im Moment unser Seelenleben? Es ist nichts anderes als die Begegnung eines Stromes aus der Vergangenheit in die Zukunft, und eines Stromes, der aus der Zukunft in die Vergangenheit fließt. Und wenn der gegenwärtige Augenblick in unserem Seelenleben eine solche Begegnung ist, dann werden Sie leicht begreifen, daß diese zwei Ströme in der Seele selber zusammenkommen, sozusagen übereinanderschlagen. Dieses Übereinanderschlagen ist das Bewußtsein. Es gibt keine andere Erklärung für das Bewußtsein, als die eben gegebene.

*Rudolf Steiner, Vortrag vom 4.11.1910, GA 115*

Eine der Imaginationen von Michael ist auch diese: Er waltet durch den Zeitenlauf, das Licht aus dem Kosmos wesenhaft als sein Wesen tragend; die Wärme aus dem Kosmos als Offenbarer seines eigenen Wesens gestaltend; er waltet als Wesen wie eine Welt, sich selber nur bejahend, indem er die Welt bejaht, wie aus allen Weltenstätten Kräfte zur Erde niederführend.

*Rudolf Steiner, Die Weltgedanken im Wirken Michaels und im Wirken Ahrimans, GA 26*

Wie dem auch sei, sagte die Schlange, indem sie das abgesprochene Gespräch fortsetzte, der Tempel ist erbauet. Er steht aber noch im Flusse, versetzte die Schöne. Noch ruht er in den Tiefen der Erde, sagte die Schlange; ich habe die Könige gesehen und gesprochen. Aber wann werden sie aufstehn? fragte Lilie. Die Schlange versetzte: Ich hörte die großen Worte im Tempel ertönen: es ist an der Zeit.

*Johann Wolfgang von Goethe,  
Das Märchen von der grünen Schlange und der schönen Lilie*

Und ich sah den neuen Himmel und die neue Erde. Der alte Himmel und die alte Erde waren vergangen, und auch das Meer war nicht mehr. Und weiter sah ich die heilige Stadt, das Neue Jerusalem. Aus dem Himmel senkte sie sich herab, aus dem Bereiche der Gottheit selbst. In ihrer Wohlgestalt glich sie einer Braut, zur Vermählung geschmückt.

*Offenbarung des Johannes, 21*

\*\*\*

Licht und Wärme des werdenden Sommers lenken unseren Menschenblick weiter in den Raum hinaus und die Seele will sich mit ihm weiten. Finden wir unterdessen auch zu einem neuen Zeiterleben? Zu einem Erleben, das das Werdende, das noch nicht Seiende gewahr werden kann? Zu einem Zeitbegriff, der das Künstlerische und Lebendige zu erfassen vermag?

Neben einigem Gewesenen finden Sie im Kalender dieser Ausgabe des Hügelboten eine reiche Vielfalt an Kommendem – zahlreiche künstlerische Angebote über den Sommer beispielsweise. Und wenn Sie sich schon immer gefragt haben, woher eigentlich die Eier kommen, die Sie im Speisehaus kaufen können, so finden sie auf den folgenden Seiten vielleicht eine befriedigende und beglückende Antwort.

Viel Vergnügen bei der Lektüre des Hügelboten und ein gutes Hineinleben in einen zeitreichen Sommer wünscht Ihnen, liebe Leser, die Redaktion.

## AUS DEN SCHULEN UND AUSBILDUNGSSTÄTTEN

### KunstWerkTage ~ a report

By Nicholas White

**Definitions** (or how we would like to see the below mentioned terms defined):

*The Goetheanum:* an alive center of the Anthroposophical movement

*KunstWerkTage:* a meeting place for those who are searching for their next step in life and the teachers of the Anthroposophical art and therapy schools around the Goetheanum.

*Qualities of both:* vibrant, creative, health giving, inspiring and places of meaningful connections made with people.

**How the two strove to help each other towards the above definitions, this year:**

The Goetheanum provided

- 8 rooms for the weekend and
- 3 weeks of Exhibition space for the KunstWerkStatt and
- A team of Goetheanum co-workers who did a lot of behind the scenes work to make the KunstWerkTage and the KunstWerkStatt possible

*KunstWerkTage* brought together

- 11 of the art and therapy schools in the area, who offered

- 18 hours of painting,
- 4 ½ hours of sculpture
- 4 ½ hours of eurhythmy
- 2 ¼ hours of theatrical improvisation
- 2 ¼ hours of rhythmical massage
- 2 ¼ hours of art therapy

- a lecture from Peter Selg to Rudolf Steiners vision of the Goetheanum (attended by around 60 people)
- 6 diverse Painting and Sculpture schools, who selected works of their students and teachers to exhibit in the KunstWerkStatt
- the Speech Formation, Eurhythmy, and Theater schools, who created an inspiring evening from their students work - the KunstWerkBühne (attended by approximately 120 people). The KunstWerkBühne was kindly hosted by the Eurhythmeum CH.

**The results:**

- Around 35 participants took part in the KunstWerkTage (7 nationalities, traveling here from 4 countries). About 21 people were present for the entire weekend.
- We are aware of 4 people who attended the KunstWerkTage who had interest in studying at one of the participating schools.
- Many of the participants of the 12 grade conference "What connects us" visited the KunstWerkStatt and took home information about the painting and sculpture schools.
- The Goetheanum and the surrounding buildings were filled for a weekend with eurhythmy, theater, painting, speech, sculpture, massage, song and an atmosphere of joy and appreciation for the arts.



### **Metallfarblicht – eine neue Therapie**

Einblick in das Atelier Lichtblick in Schwörstadt  
*Von Edith Jost*

Bei der Metallfarblichttherapie erleben die Patienten belebende, kräftigende, wärmende, beruhigende oder auch lösende Wirkungen von metallgefärbtem, künstlerisch gestaltetem und von natürlichem Tageslicht durchleuchtetem Glas. Diese neue Farblichttherapie wurde von Marianne Altmaier (1949-2013) entwickelt und wird heute in verschiedenen anthroposophischen Einrichtungen angewandt.

Marianne Altmaier war Künstlerin und Kunsttherapeutin. Das Erleben der farbigen Fenster des Goetheanums in Dornach, deren intensiver Farbqualität, der Orientierung des Blickes durch die Motive, die Veränderung der Farben durch das Licht des Tages, zündete in ihr den Impuls, diese Fensterkunst umzuwandeln in eine Farblichttherapie. Im Jahr 2001 entstand daraus ein Forschungsprojekt: In den ersten Jahren stand die Herstellung von großen, mit Metalloxiden ganz durchgefärbten Glasplatten im Vordergrund. Dieser Aufgabe widmete sich der Bildhauer Lucien Turci. Marianne Altmaier entwarf die Motive und übertrug diese in einer speziellen, von Assja Turgenieff im Austausch mit Rudolf Steiner entwickelten Glasradiertechnik, auf die Gläser. So sind zwölf Grundmotive für Therapiefenster entstanden.

2010 bis 2013 wurden zehn anthroposophische Therapeuten, Heilpädagogen und eine Ärztin als Metallfarblicht-Therapeuten ausgebildet, sie arbeiten mit den Therapiegläsern in Kliniken, Praxen und therapeutischen Einrichtungen in Deutschland, England, Schweden und den USA. Die Metallfarblichttherapie kann sowohl therapeutisch als auch hygienisch angewandt werden und eignet sich für die Begleitung von Kin-

dern, Jugendlichen und Erwachsenen in Entwicklungs- und Lebenskrisen, von kranken, behinderten, traumatisierten, alten und sterbenden Menschen. Die Anwendung erfolgt in Zusammenarbeit mit einem Arzt.

Im Lichtblickatelier in Schwörstadt werden die Therapiegläser hergestellt, angewandt und beforscht und es werden Menschen in verschiedenen Bereichen ausgebildet: Es gibt mehrere Gusszyklen pro Jahr, in denen aus den Grundsubstanzen Quarz, Kalk, Soda, Pottasche und Metalloxiden farbiges Glas hergestellt wird. Die Glasplatten werden – auf Anfrage – mit dem dazugehörigen Motiv gestaltet. Die ausgebildeten Metallfarblicht-Therapeuten treffen sich zwei Mal jährlich zur Weiterbildung und zu einem Forschungskolloquium. Ihr Anliegen ist es, Heilmittelbilder für die einzelnen Gläser zu entwickeln. Eine der ausgebildeten Metallfarblicht-Therapeutinnen, Friedlinde Meier, koordiniert den Austausch und die Forschungsarbeit der ausgebildeten Therapeuten und bietet bei Lichtblick in Schwörstadt Forschung mit Probanden, einzeln und in Gruppen, sowie Metallfarblicht als Therapie an.

Seit vergangenem Jahr werden vier Frauen als Glasradiererinnen ausgebildet, die nach und nach für Lichtblick Glasschleifarbeiten übernehmen werden. Im August 2015 wird die zweite Weiterbildung zum Metallfarblicht-Therapeuten beginnen, sie ist von der Medizinischen Sektion am Goetheanum, Dornach, anerkannt.

Ausführliche Informationen finden Sie auf unserer Internetseite.

Lichtblick e.V.  
Hauptstraße 130  
79739 Schwörstadt  
Tel. 0049 (0)7762 805080  
e-Mail: [lichtblick@metallfarblicht.de](mailto:lichtblick@metallfarblicht.de)  
Internet: [www.metallfarblicht.de](http://www.metallfarblicht.de)

## MENSCHEN, INITIATIVEN UND BERICHTE

### Norden im Goetheanum

*Roland Steinemann*

Diesen Sommer findet am Goetheanum ein besonderes Ereignis statt. Die skandinavischen Länder werden ihre jährliche Tagung erstmals in Dornach abhalten und erhoffen sich natürlich eine Begegnung des Nordens mit dem Süden, dem Westen, Osten und der Mitte.

Es gibt verschiedene Gründe, diese Tagung, oder Teile davon, nicht zu verpassen. Da ist zum Beispiel die Auf-

führung von Norrein. Junge Menschen aus Island, Dänemark, Norwegen, Schweden und Finnland arbeiten seit einem Jahr an einem Projekt, welches durch Musik, Sprache, Tanz, Akrobatik, Zirkus, Eurythmie und Schauspiel die uralten Weisheiten aus der Edda mit der modernen Gegenwart verbinden und dem suchenden Menschen Impulse und Wegweiser geben können. Zur Zeit treffen sich etwa 50 Mitglieder dieser Truppe in Island und formen gemeinsam die Szenen, welche dann im Juli in Dornach gezeigt werden können. Anschliessend wird die Truppe durch Skandinavien reisen. Es lohnt sich sicher, diese einmalige Aufführung zu sehen.

\* \* \*

### Mikaelischer Sonntag

*Clothilde Bernard*

"Mikaelischer Sonntag" est une initiative qui a commencé il y a un peu plus d'une année. Il s'agit de donner la possibilité à l'un et à l'autre de partager le fruit d'une recherche, d'une étude personnelle sur un thème qui lui tient à cœur, voir même les résultats d'un travail déjà en activité. Parmi les grandes questions de notre époque, celle qui concerne l'avenir sain de l'humanité, est certainement ce qui relie beaucoup d'entre nous. La quête commune vers une meilleure compréhension de ce que doit être notre tâche terrestre et spirituelle tel que nous l'enseigne l'anthroposophie, ne commence-t-elle pas par ce que chacun porte intérieurement dans son aspiration individuelle?! Aussi l'intérêt qu'a un être pour un sujet de la vie, s'enrichit dès lors qu'il devient un partage avec d'autres. Ces moments sont donc une belle façon de pouvoir se percevoir les uns les autres dans ce qui nous anime profondément et de se laisser inspirer par les questions et réflexions de ces autres. C'est ce que souhaite soutenir l'initiative des "Mikaelischer Sonntag". Comme son nom l'indique, les rencontres ont lieu généralement un dimanche et elles ont le souhait d'être en harmonie avec l'image de son patron, l'archange Michael, c'est à dire de s'efforcer de mettre toujours plus de conscience sur les questions de notre temps.

Les rencontres ont lieu à Haus Haldeck, Lärchenweg 7, Dornach et sont organisées par Clothilde Bernard.

\*\*\*

„Mikaelischer Sonntag“ ist eine Initiative, die vor etwas mehr als einem Jahr ihren Anfang genommen hat. Es geht darum, dem Einen oder Anderen eine Möglichkeit zu geben, die Früchte eines Forschungsprojektes, einer persönlichen Studienarbeit über ein Thema, das dem Betreffenden am Herzen liegt, oder auch die Ergebnisse einer Tätigkeit, die sich bereits in der Umsetzung befindet, zu teilen. Unter den großen Fragen unserer Zeit ist es gewiss diejenige nach einer gesunden Zukunft unseres Menschseins, die viele von uns verbindet. Beginnt nicht die gemeinsame Suche nach einem besseren Verständnis dessen, was unsere irdische und geistige Aufgabe ist, wie es uns die Anthroposophie lehrt, bei demjenigen, was ein jeder innerlich als sein individuelles Streben trägt? Auch das Interesse, das jemand für ein bestimmtes Lebensthema trägt, wird reicher, wenn es mit anderen geteilt wird. Diese Augenblicke sind daher eine schöne Art, sich gegenseitig in demjenigen wahrzunehmen, was uns tiefinnerlich bewegt, und sich durch die Fragen und Überlegungen der Anderen anregen zu lassen. Dies ist es, was die Initiative des „Mikaelischen Sonntags“ gerne unterstützen möchte. Wie der Name bereits andeutet finden die Treffen im allgemeinen sonntags statt, und es ist die Hoffnung, dass sie im Einklang mit dem Bild ihres Namenspatrons, dem Erzengel Michael stehen mögen, in dem Bemühen also, die Fragen unserer Zeit immer mehr im Bewusstsein zu tragen.

Die Treffen finden in Haus Haldeck, Lärchenweg 7, Dornach statt und werden von Clothilde Bernard organisiert.

## Know your food

By Nicholas White

Three years ago, Michael Killian and myself set out on a journey to get the know the food we eat. The journey began from our dinner plates, passed through the Speisehaus and lead to a farm in Reigoldsville.



*Here is a story about the eggs one buys at the Speisehaus.*

\*\*\*

Driving up the hill, woods line the sides of the road, we are in the country side. We see the farm house, it looks homely and welcoming. There are the chickens – we are here.

The farmer is working in the barn behind us, we are late. He knows but does not mind. We are welcomed as guests.

"Would you like to see the chickens?"  
"Would we like to help collect the eggs?"

He tells us that he designed the chicken house, it is in the old barn where bulls used to be fed up to be slaughtered. We go in, the chickens are all around. "Can you hear them singing?" he asks. "They can tell you are good people otherwise they would not be so peaceful and sing like this".

He tells us, "Today people pay only about 5% of their income for food, in times past, all of peoples work was to produce food, now people's money goes to other places. Eggs are one of the foodstuffs that have kept the same price over many years. They used to be considered expensive, now they are considered a cheap foodstuff." I think to myself, how could this be, and then I remember the industrial chicken farm I once visited where it is normal to have 15 000 chickens in one building.

He begins to take apart the nests where the chickens lay their eggs. He clips the flap of the laying nest to

the roof and places the basket on one of the laying beds. He begins to dig around and take the eggs out of the bed of grain husks. The bed is a deep plastic tray and weightless grain husks make the nest deep and soft. He describes, that in each of the beds many of the hens sit next to each other and lay - they are social nests. He says that it is important that the hens feel comfortable to lay here, that they feel at home.

He digs right down into the corners of the box, scooping through the grain husks to get to the last eggs. "You see the grain husks are lighter than the eggs, and so they float on them, I thought of this." he tells us. The laying beds are spotlessly clean, no chicken poo that I can see. I was not sure if the chickens sat in the husks at all, as it was so clean, but they must have as the eggs were there. There are plenty of eggs in each tray, at least 10-15. "The husks keep the eggs clean and dry" he says.

We finish collecting eggs from the upper and lower rows of boxes. He builds the laying beds together again and puts down the roof. "You see they like to be cosy and covered overhead, that is why I have the roof for them, it makes them feel at home. See they laid so well because you came." I suggested that we can also come tomorrow, he likes that and laughs. I taste the chicken food, I know it can't be bad, these are Demeter chickens. It tastes like corn flakes. Across the room, high up are the stands where the chickens sleep, leading up to them is a beautiful wooden spiral chicken staircase. The sleeping stands are slats of slanted wood. On the top of the row of slats, about 40cm from the roof are water drops feeders. "You see", he says "in the wild chickens would drink water from the dew off the plants". The drop feeders produce small drops of water which hang down for the chickens to stretch up and drink from.



We have collected all the eggs, the farmer heads towards the door, on the way out I see a white egg on banister. "Is this a prehistoric egg?" I ask, "No" he says, "a broken one". He calls his dog who joyously licks up the egg from his bowl. He deposits the eggs we collected in a store room below his house and re-

turns to show us around the outside of the chicken house. "It is important that they have enough space to sit in dry sheltered places", he tells us as we turn around the corner. "That is why I built this." A sloped roof makes a triangular tent shape against the wall of the chicken house. I ask about the chicken poo, as many years ago I visited an industrial chicken farm where due to huge quantities of chicken poo, it was a big problem to manage the infections on the feet of the chicken. He says "I have the right number of chickens for the land. Not too many". He shows us around the back of the chicken house. "See, they can walk all the way around the outside of the house and come in the other side" he is happy about this. He goes on to explain, "It is important that they always have escape routes". "From birds of prey?" I ask, "Yes, but also from each other". We continue around the chicken house. There is a big pipe running under the driveway to his home, on the one side it opens to the chicken house and on the other to a large stretch of fenced off forest on a slope. "The other farmers laughed at me when they heard I was going to build a tunnel for my chickens. It was always tricky fencing off a path for them to cross my driveway to the forest slope. But chickens are curious creatures, they like to look everywhere, and after 2 days one went through the tunnel, and that was it. They all then started to use the tunnel." We walk along the narrow path on the slope, a few chickens are in the forest. I walk behind him. "Listen to the rooster" he says, "he is taking care of the hens". I look up, a rooster is crowing loudly, all the hens are quiet. "See, he is chasing them away from danger, he takes good care of his hens". The rooster crows concernedly and the hens back away from us. "It is because they don't know you", he says, "he is looking after them. If there is a fox or a bird of prey he does the same. The roosters take care of the hens". "There was a second rooster by the chicken house" I remark. "We have 5 on the farm, one for every 20-25 hens. It is a good ratio. They stop the hens from fighting with each other". "Are they very social animals?", I ask. He is serious when he answers, "Chickens have a very strict hierarchy. There are ones right at the top, and ones right at the bottom, the ones at the bottom have it pretty bad. And if one is sick or weak, then they are done for. Not a good model for humans". We walk down the forested slope, I cannot see where it ends in the distance, but he explains that is it very big. The tall trees and thorny blackberry bushes cover the slope. It is different to all other chicken enclosures that I have seen in my life, in that things are still growing on the ground. It must be very big, I think to myself. He explains "The birds of prey don't like the thorny blackberry bushes and the chickens hide underneath them. All the water on the farm comes from a spring, it is important for chickens to always have fresh water".

We walk back to the room under the house to see how the eggs are prepared. The basket of eggs we collected earlier is still there. "First we clean the eggs, they

must stay dry as the shells are porous". He takes a sponge with what looks like fine sandpaper around it and dusts an egg clean. "My mother cleans the eggs here.



This is her last employed position". He looks like he is in his 50's so I imagine his mother must be in her 70's. "And then we stamp them with the Demeter label". A nice picture comes to mind that most likely each of the eggs I have bought at the Speisehaus were cleaned and hand stamped by his mother.

Before they started the farm they looked for the right place for 7 years. They have now lived and worked there for more than 25 years. They began with only inspirations (no money). Gert Schuckmann (whom many know from the Youth Section and who died this year) was captured by their wish to farm and gave the money for their first 50 chickens. In return she received for a number of months thereafter free eggs, till her initial investment was "paid back" in kind.

"What do the chickens eat?" I ask, "Mostly high protein mix of grains and mollusc shells - for calcium, it comes from a bio and Demeter mill in the middle of Switzerland, in the summer months though they get most of their food from the forest, from their scavenging and pickings"

It is time for us to go, as he must prepare for a lecture he is giving in a week's time. "What is important to you in farming?" I ask, "To connect people directly with their food. I did not have time to meet you both, but I made time because it is important to me that people know about their food. We produce 160 eggs a day from our 190 chickens and only a small amount of these can be bought at the shop" (the Speisehaus is the only shop where one can buy their eggs), "The rest go directly to the hospitals, curative education schools and homes, and to people in the neighbourhood. I deliver twice a week in the evenings. If I go in the day it takes too long - you know everyone wants to have a conversation, which is good, but it can take very long."

"Would you like to expand your egg production?", "No, we have the right number of chickens for the land. It must balance. The amount of chicken poo, the space, the fruit trees, the sheep. It is important that the balance is right."

"How old are your chickens?", "I receive my chickens after the summer holidays, they are then 5 months



old. We keep them for a year. In the summer holidays we produce no eggs as all the chickens go to be slaughtered. They are sold as soup hens, not as tender as poulets but still good in soups. It is a good balance. We do this as we don't like to use the very poisonous chemicals – which are common even on organic farms, to control the mites and ticks. So when we slaughter the chickens in the summer, we clean everything out with high pressure hoses. The mites are not gone, but there are very few when the chickens arrive in autumn, and in winter the mites die off because of the cold. In spring and summer their numbers increase again but before they get too high we send the chickens to be slaughtered and without the chickens the numbers become low again and we begin the process again". "You don't heat the chicken house in the winter?" I ask, "No, the chickens naturally have a very warm down and if you don't heat, then they develop it.

They produce less eggs, but it is better for them to be stronger. I have thought to begin our own hatchery, there is a challenge always with the male chickens. It is a standard procedure to simply gas them when they hatch, because if one would raise them for a few months – so that one could eat them, the cost for a chicken after slaughter would be a minimum of 40 Franks and people don't pay that much for a chicken. So it does not make sense for them to be allowed to grow up. I would like to find a way to manage it, even for a few months."

\*\*\*

This story are recollections from our visit to the farm, the conversations were not recorded so the direct speech in the story is an indication of the direction of our conversation, not the exact words which were spoken, no facts have been changed though.

\* \* \*

## In Memoriam Gert Schuckmann

\* 27. März 1927 - † 21. März 2015

*Am 12. März 2015 starb Gert Schuckmann im Alter von 87 Jahren. Viele Jahrzehnte lang hatte sie teilgehabt am und beigetragen zum Leben in Dornach. Viele Generationen von jungen Menschen waren ihr begegnet, z.B. im Umkreis der Jugendsektion. Elizabeth Wirsching, die seit dem Ende ihrer Tätigkeit als Leiterin der Jugendsektion wieder in ihrer norwegischen Heimat lebt, hat unmittelbar nach ihrem Schwellenübertritt einen Brief für sie geschrieben.*

*red.*

22.3.2015

Liebe, liebe Gert,

Danke für deine Anwesenheit in meinem Leben seit dem Jahr 2000.

Als ich dich besuchte im Mai 2014 haben wir uns über unsere Freundschaft unterhalten, wie wichtig wir beide sind für einander. Dieses Gespräch hat sich sehr tief in mich eingeprägt, denn so nahe waren wir einander früher nie gewesen.

Wir sprachen auch über den Tod, deine Sehnsucht „nach oben“, so hast du es genannt und erzähltest von deinem kurzen Aufenthalt „da oben“, voller Licht. „Es war so schön“, hast du gesagt. Als wir uns verabschiedeten wussten wir beide: es könnte das letzte Mal sein in diesem Leben, dass wir mit einander sprachen.

Seit dem fühle ich, wie tief wir unsere Freundschaft bestätigten, eine Freundschaft jenseits aller Grenzen.

Es ist viel zu erzählen aus deiner Arbeit in der Jugendsektion, in Heinz Zimmermanns Zeit und in meiner. Ich nehme an du bist der Mensch auf dem Hügel, der die meisten Menschen überall in der Welt kennt, ohne selber zu reisen. Das ist doch ein wunderbares Bild, und es gehört zu deiner Geschichte.

Junge Menschen suchen Vorbilder in ihrer Begegnung mit der Anthroposophie. Du bist ein solches Vorbild, und eine ganz besonderes. Deine Treue, deine Praxis mit biodynamischen Produkten und deine übende Lebenshaltung. In dir begegnete man einer lebensfähigen Anthroposophie, einem praktizierenden Willensmenschen. Selber wusste ich die ganze Zeit, wie wichtig und entscheidend so ein Vorbild ist, besonders am Goetheanum.

Wir haben auch andere Seiten deiner Persönlichkeit kennengelernt. Ich denke besonders an deine Teilnahme in unserer Studiengruppe über den Jugendkurs. Am Ende unseres ersten Studiensonntags äusserstest du ganz klar und deutlich: Wir müssen mit einem Spruch abschliessen. Und ohne Zögern kam dann von dir ein Michaelspruch, auswendig gelernt. Es wurde zu unserer Gewohnheit, immer mit diesem Spruch abzuschliessen. Man hörte und spürte, wie lebendig jedes Wort in dir war, wie innig verbunden du damit warst.

Vera Koppehel, du und ich trafen uns zu dritt im Konferenzraum über die Adventzeit. Unser Thema waren die Tagesübungen von Rudolf Steiner mit Eurythmie dazu. Du könntest deine Arme nicht weit bewegen, aber hast trotz dem mitgemacht, auch wenn es ab und zu in Fingereurythmie übergang. Bei der Übung strahlte dein Gesicht wie das eines Kindes und deine ganze Seele war ganz erfüllt. Ich werde es nie vergessen.

Es gibt ein wunderschönes Gedicht in Norwegisch, mit dem Anfang:

NÅRAST ER DU NÅR DU ER BORTE.

(in deiner Abwesenheit spüre ich deine Anwesenheit)

Liebe Gert, ich gehöre zu den Menschen für die du ein Vorbild warst, bist und weiter sein wirst.

Deine Elizabeth

27. September 2015, 16.00 – 17.30 Uhr:

## Gedenkfeier für Gert Schuckmann

im Holzhaus beim Goetheanum

In der Nacht des Frühlingsanfangs hat unsere liebe Gert ihre müde gewordene Hülle abgelegt. Aufgebahrt in einem „Blumenbeet“ strahlte sie Frieden und alte Frische aus. So haben zahlreiche Menschen von ihr Abschied genommen und in einer Feier ihren Übergang mitgestaltet. Ihnen allen danken wir herzlich.

Um ihrer zu Michaeli nochmals zu gedenken, möchten wir Sie alle zu einem Beisammensein mit einem Blumenstrauss von Erinnerungen einladen. Sicher haben Sie, hast Du eine Situation die für Gert besonders sprechend war, im Gedächtnis. Wir freuen uns, eine Sammlung von Kurzbeiträgen, umrahmt von Musik, zu einem festlichen Ganzen zu verbinden. Am gleichen Tag findet vorher die Michaelifeier am Goetheanum statt. Beide Anlässe könnten sich zu einem grösseren Ganzen zusammen fügen.

Bitte teilen Sie, teile mir mit (Dietrich von Bonin, Kontakt s. unten), ob und wie lange Ihr/Dein Beitrag sein könnte und vielleicht die Zeit aus der diese Erinnerung stammt, damit wir etwas planen können. Spontane Beiträge sind aber auch sehr willkommen!

Für die Freunde von Gert

Dietrich von Bonin, Marian von Bonin, Dr. Constanza Kaliks

Dietrich von Bonin  
Rainweg 9H, 3068 Utzigen  
bonin@gmx.ch

## VERANSTALTUNGEN UND TERMINE

### I. Nach Datum:

<u>Datum</u>	<u>Uhrzeit</u>	<u>Was/Titel</u>	<u>Ort</u>	<u>Veranstalter</u>	<u>Eintritt</u>	<u>Weitere Infos</u>
Fr, 22. – Mo, 25. Mai		<b>Pfingstfest – Der Titel kommt zum Schluss.</b> Ausstellung mit Werken von Julitta Krebs, Barbara Maurer, Avner Hameiri, Zvi Szir; Vorträge, Gespräche und mehr	neueKUNSTschule, Birsstrasse 41, Basel	neueKUNSTschule		Programm und weitere Informationen: <a href="http://pfingstfest.blogspot.ch/">http://pfingstfest.blogspot.ch/</a>
Freitag, 22. Mai	19.30 Uhr	<b>Oh, wie schön ist Panama.</b> Eurythmie-Theater der HFHS	Saal des Sonnenhofs, Obere Gassee 10, Arlesheim	HFHS	Kollekte	
	20 Uhr	<b>DAVID DIMITRI – L’HOMME CIRQUE</b>	Basel-Dreispietz, Walkeweg 1, 4053 Basel	David Dimitri		Tickets: <a href="http://www.starticket.ch">www.starticket.ch</a> oder an der Abendkasse <a href="http://www.lhomme Cirque.com">www.lhomme Cirque.com</a> , <a href="http://www.stationcircus.ch">www.stationcircus.ch</a>
Samstag, 23. Mai	9.15 – 17.15 Uhr	Orientierungstag „ <b>Heilen mit Rhythmischer Massage</b> “	Schule für Rhythmische Massage, Ruchti-Weg 5, Dornach	Schule für Rhythmische Massage	CHF 120,-	Tagesprogramm und Anmeldung: <a href="http://www.rhythmische-massage.ch">www.rhythmische-massage.ch</a>
	15 Uhr	<b>DAVID DIMITRI – L’HOMME CIRQUE</b>	Basel-Dreispietz, Walkeweg 1, 4053 Basel	David Dimitri		Tickets: <a href="http://www.starticket.ch">www.starticket.ch</a> oder an der Abendkasse <a href="http://www.lhomme Cirque.com">www.lhomme Cirque.com</a>
Sonntag, 24. Mai	15 Uhr	<b>DAVID DIMITRI – L’HOMME CIRQUE</b>	Basel-Dreispietz, Walkeweg 1, Basel	David Dimitri		Tickets: <a href="http://www.starticket.ch">www.starticket.ch</a> oder an der Abendkasse

	15.30 Uhr	<b>Kleine Pfingstfeier für Herz, Auge und Ohr.</b> Gedichte, Rezitation, Musik, Stickereien	Haus Martin, Dorneckstr. 31, Dornach	Stiftung Haus Martin	Kollekte	www.hausmartin.ch
<b>Montag, 25. Mai</b>	10.15 Uhr	<b>Konzert.</b> Laura Tsertsvadze – Harfe, Levan Tsertsvadze – Gitarre	Klinik Arlesheim, Therapiehaus	Klinik Arlesheim		www.klinik-arlesheim.ch
	19.30 Uhr	<b>Gesund durchs Alter</b> – Zur Praxis der Pflege des Ätherleibes. Vortrag von H. Volbehr	Schule f. Rhythm. Massage, Ruchtiweg 5, Dornach	Schule für Rhythmische Massage	CHF 20,-	www.rhythmische-massage.ch
<b>Donnerstag, 28. Mai</b>	20 Uhr	<b>Elektra von Sophokles</b> Mit den Studierenden der Schauspielschule Basel. Regie: Olaf Bockemühl	Schauspielschule Basel, Rappolts- hof 10, Basel	Schauspielschule Basel	CHF 25.- /15.-	www.internationale-schauspielschule-basel.ch
<b>Fr, 29.- So, 31. Mai</b>		Wochenend-Workshop: <b>Pflanzenwelt und Farbe II.</b>	Visual Art School, Walzwerk Areal, Tramstrasse 66, Münchenstein	Visual Art School		www.visualartschool.ch
<b>Freitag, 29. Mai</b>	20 Uhr	<b>Elektra von Sophokles</b> Mit den Studierenden der Schauspielschule Basel. Regie: Olaf Bockemühl	Schauspielschule Basel, Rappolts- hof 10, Basel	Schauspielschule Basel	CHF 25.- /15.-	www.internationale-schauspielschule-basel.ch
<b>Samstag, 30. Mai</b>	14 – 18 Uhr	<b>Crêpes, Natursteinfarben und Bilder von Elba</b> für Hand und Aug, Clownerie zum lachen, staunen und selbst den Clown in sich ausleben	Café Colori, Neue Heimat 8, Dornach	Café Colori		www.cafe-colori.ch
	15 – 17 Uhr	<b>Impulsnachmittag Eurythmie Massage</b> nach Tanja Baumgartner. Mit Christina Baur	Laufenstrasse 70, Basel	Atelier Praxis Raegeboge	CHF 15.-	Anmeldung erforderlich, 061 331 88 02, raegebooge@gmail.com
	17 Uhr	<b>Flammgeist – Erdgeist</b> Zeichnungen und Malerei von J. Georg Müller. Finisage der Ausstellung - Referat, Ausklang mit Musik	Galerie der Mal-schule am Goetheanum, Brosiweg 41, Dornach	Malschule am Goetheanum		076 371 60 65
<b>Sonntag, 31. Mai</b>	10.30 – 16 Uhr	<b>Begegnung mit dem Doppelgänger.</b> Seminar mit Anthea Bischof	Herbert Witzemann Zentrum, Rütliweg 8, Dornach		Richtwert CHF 80,-	Anmeldung: Anthea Bischof, 078 827 88 33, fragen@karmabiographie.ch
	11 Uhr	<b>Brunch mit Musik</b>	Café Colori, Neue Heimat 8, Dornach	Café Colori	Erw. 10.-/ Kinder 5.-	www.cafe-colori.ch
	15.30 Uhr	<b>Klassisches Konzert</b> unter der Leitung von William Dickinson	Haus Martin, Dorneckstr. 31, Dornach	Stiftung Haus Martin	Kollekte	www.hausmartin.ch
	16 Uhr	<b>Konzert.</b> Roswitha Killian – Violine, Anna Constantin – Violoncello	Klinik Arlesheim, Therapiehaus	Klinik Arlesheim		www.klinik-arlesheim.ch
	17 Uhr	<b>Elektra von Sophokles</b> Mit den Studierenden der Schauspielschule Basel. Regie: Olaf Bockemühl	Eurythmeum CH, Apfelseestrasse 9a Aesch	Schauspielschule Basel/Eurythmeum CH	CHF 25.- /15.-	www.internationale-schauspielschule-basel.ch
	18 Uhr	<b>Das Vinga Vokalquartett</b> singt Lieder aus dem Norden, den USA, und Ost-Europa	Haus Haldeck, Lärchenweg 7, Dornach			freiwilliger Aus-tritt
	20 Uhr	<b>Neunte Klassenstunde</b> , gelesen (für Mitglieder der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft)	Goetheanum, GROSSER Saal	Freie Hochschule für Geisteswissenschaft		
<b>Montag, 1. Juni</b>	20 Uhr	<b>Erstes Kolloquium zur Alltags-schönheit</b> – In der Werkkunst und im Kunstwerk. Mit Aina Aasland, Zvi Szir.	Goetheanum, Forschungsstelle Kulturimpuls			
<b>Dienstag, 2. Juni</b>	19.15 Uhr	<b>Farbe, Kunst und Künstler, Farbe als Brücke zum Geist, und die Bedeutung der Pflege des Farberlebnisses für die Zukunft des Menschen.</b> Vorträge zur Farben- und Menschenkunde von Zvi Szir, Teil 6, 4. (letzter) Vortrag	neueKUNSTschule, Birsstr. 16, Basel	neueKUNSTschule	CHF 15.-/ Studenten CHF 10.-	www.neuekunstschule.ch

<b>Donnerstag, 4. Juni</b>	19.30 Uhr	<b>Rezitation aus „Faus I und II“</b> von J. W. v. Goethe, zweiter Teil. Arielszene, Thronsaal, Finstere Galerie. Mit Michael Blume.	Goetheanum	Sektion für Redende und Musizierende Künste	CHF 24,- /16,-	
	20 Uhr	„Denkend ins Ereignis“ – Eurythmie-Aufführung aus Armenien, im Rahmen der Veranstaltungsreihe zum Menschheitsrepräsentanten.	Goetheanum	Anthroposophische Gesellschaft in der Schweiz	Kollekte	
<b>Fr, 5. + Sa, 6. Juni</b>		Die Bedeutung von Rudolf Steiners Denken für die Künste der Gegenwart - <b>Die Sprachen der Farben II.</b> Siebtes Weiterbildungswochenende	neueKUNSTschule, Birsstr. 16, Basel	neueKUNSTschule	CHF 150.-, Studenten CHF 100.-.	Anmeldung an mail@neuekunstschule.ch www.neuekunstschule.ch
<b>Freitag, 5. Juni</b>	19.30 Uhr	<b>Rezitation aus „Faus I und II“</b> von J. W. v. Goethe, zweiter Teil. Studierzimmer, Chiron, Thales und Anaxagoras. Mit Michael Blume.	Goetheanum	Sektion für Redende und Musizierende Künste	CHF 24,- /16,-	
	20 Uhr	<b>Denkend streben ins Ereignis.</b> Eurythmie-Aufführung der Armenien-Gruppe, Texte auf Armenisch, Russisch, Deutsch, Musik von J.S. Bach, Komitas	Eurythmeum CH, Apfelseestrasse 9a Aesch	Eurythmeum CH		www.eurythmeum.ch
<b>Sa, 6. + So, 7. Juni</b>		<b>Pantomime-Wochenende</b> zu den vier Temperamenten, mit Esther Bohren.	Unterer Zielweg 117, Dornach		CHF 120,- /80,-	Anmeldung: estherbohren@bluewin.ch, 061 701 22 57
		<b>Die Grundelemente der Laut-Eurythmie</b> , wie sie von Lory Maier-Smits gelehrt wurden, und Eurythmie heute. Mit Carina Schmid	Eurythmeum CH, Apfelseestrasse 9a, Aesch	Eurythmie Verband Schweiz	210 CHF; Mitglieder EVS, BV/DE 160 CHF; Studierende 100 CHF	Auskunft und Anmeldung: 031 921 31 55, rachel.maeder@hispeed.ch
<b>Samstag, 6. Juni</b>	10 Uhr	<b>Quartalsfeier</b>	<b>Gutenbergstrasse 1, Münchenstein</b>	Rudolf Steiner Schule Münchenstein		<b>www.rssm.ch</b>
	11 Uhr	<b>Rezitation aus „Faus I und II“</b> , J. W. v. Goethe, 2. Teil. Philemon u. Baucis, Palast mit Sorge-Szene. Mit Michael Blume.	Goetheanum	Sektion für Redende und Musizierende Künste	CHF 24,- /16,-	
	17 Uhr	<b>Rezitation aus „Faus I und II“</b> von J. W. v. Goethe, zweiter Teil. Fausts Tod, Grablegung und Himmelfahrt. Mit Michael Blume.	Goethenaum	Sektion für Redende und Musizierende Künste	CHF 24,- /16,-	
	20 Uhr	<b>Elektra von Sophokles</b> Mit den Studierenden der Schauspielschule Basel. Regie: Olaf Bockemühl	Schauspielschule Basel, Rappolts- hof 10, Basel	Schauspielschule Basel	CHF 25.- /15.-	www.internationaleschauspielschule-basel.ch
<b>Sonntag, 7. Juni</b>	14.30 Uhr	<b>Gesprächsgruppe zum Zeitgeschehen</b>	Goetheanum, Südatelier			
	19 Uhr	<b>Gandhi on sex, food, money</b> and what you know in your heart is true. Talk by Nicholas White.	Haus Haldeck, Lärchenweg 7, Dornach	Initiative „Mikaelische Sonntage“	entrance free	
	20 Uhr	<b>Achtzehnte Klassenstunde</b> , (für Mitglieder der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft)	Klinik Arlesheim, Therapiehaus	Freie Hochschule für Geisteswissenschaft		
<b>Fr, 12. + Sa, 13. Juni</b>		<b>Bäume im Sturm/Bäume in Sonniger Luft.</b> Forschung zu den Malerischen Schulungsmotiven von Rudolf Steiner. Mit Caroline Chanter und Sonja Vandroogenbroeck	Malschule am Goetheanum, Brosiweg 41, Dornach	Malschule am Goetheanum	Freier Unkos- tenbeitrag	www.malschule-goetheanum.ch
<b>Samstag, 13. Juni</b>	9.15 – 17.15 h	Orientierungstag <b>„Heilen mit Rhythmischer Massage“</b>	Schule f. Rhythm. Massage, Ruchti- Weg 5, Dornach	Schule für Rhythmische Massage	CHF 120,-	Tagesprogramm und Anmeldung: www.rhythmische-massage.ch

	13.30 - 18 Uhr	<b>Verkauf von Selbstgemachtem</b>	Café Colori, Neue Heimat 8, Dornach	Café Colori	Standgebühr CHF 5,-	www.cafe-colori.ch
	14 - 17.30 Uhr	<b>Die dreifache Begabung des Menschen in Leib, Seele und Geist durch den Tierkreis.</b> 8. Regionaltreffen Basel/Nordwestschweiz	Haus Martin, Dorneckstr. 31, Dornach	Arbeitsgemeinschaft Sterbekultur		Anmeldung (bis 6. Juni): Lotti Estoppey, Schillerstrasse 16, 4053 Basel, l.estoppey@bluemail.ch
	18.30 Uhr	<b>café danse.</b> Tango unter Anleitung von Kinga Kreiter, danach freies Standardtanzen	Café Colori, Neue Heimat 8, Dornach	Café Colori	Kollekte	www.cafe-colori.ch
	19 Uhr	AmWort-Studierende führen <b>Monologe und Dialoge</b> auf. Regie: Joachim Schwegler, Monika Gasser	Saal AfaP, Ruchtiweg 5, Dornach	AmWort	Kollekte	www.amwort.ch
<b>Sonntag, 14. Juni</b>	10.30 - 16 Uhr	<b>Mephisto: der Geist der stets verneint.</b> Seminar mit Anthea Bischof	Herbert Witzemann Zentrum, Rütliweg 8, Dornach		Richtsatz CHF 80,-	Anmeldung: Anthea Bischof, 078 827 88 33, fragen@karma-biographie.ch
	16 Uhr	<b>Lauten- und Gitarrenmusik aus dem Barock.</b> Mit Christian Zimmermann, Barocklaute und -gitarre	Klinik Arlesheim, Therapiehaus	Klinik Arlesheim		www.klinik-arlesheim.ch
	16.30 Uhr	Buchpräsentation: <b>„Rudolf Steiner und die Musik“</b> , Michael Kurtz, Bericht und Lesung; Hristo Kazakov, Klavier	Goetheanum, Rudolf Steiner Halde Saal	Verlag am Goetheanum/Sektion für Redende u. musizierende Künste	Eintritt frei	
	20 Uhr	<b>Zehnte Klassenstunde</b> , frei gehalten (für Mitglieder der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft)	Goetheanum, Grosser Saal	Freie Hochschule für Geisteswissenschaft		
<b>Dienstag, 16. Juni</b>	20 Uhr	<b>„Das Rätsel des ersten und des zweiten Goetheanum“.</b> Vortrag von Maurice Le Guerrannic	Haus Haldeck, Lärchenweg 7, Dornach			www.triskel-verlag.com
<b>Fr, 19. - So, 21. Juni</b>		<b>Die Grünen Glasfenster -</b> Motive vom Grossen Saal des Goetheanum. Malwochenende mit Georg Müller	Malschule am Goetheanum, Brosiweg 41, Dornach	Malschule am Goetheanum	CHF 150,- inkl. Material	www.malschule-goetheanum.ch
<b>Freitag, 19. Juni</b>	19.30 Uhr	<b>Vernissage zur Abschlussausstellung Grundlagenstudium</b> Werke von Jana Schibler, Valeska Mannigel, Emanuel Künzle, Prisca Müller, Irene Pfisterer. Ausstellung: 20.-26.Juni, Öffnungszeiten: Sa./So. 11-17 Uhr, Mo.-Fr. 14-18 Uhr	neueKUNSTschule, Birsstr. 16, Basel	neueKUNSTschule		www.neuekunstschule.ch
	20 Uhr	<b>Trimesterabschluss</b> der Ausbildungsjahre 1 - 3. Soli und kleinere Gruppen	Eurythmeum CH, Apfelseestrasse 9a Aesch	Eurythmeum CH		www.eurythmeum.ch
<b>Samstag, 20. Juni</b>	9 Uhr	<b>Arlesheimer Seniorentag</b>	Klinik Arlesheim	Klinik Arlesheim		www.klinik-arlesheim.ch
	14 - 18 Uhr	<b>Tag der offenen Tür.</b> Malen, Plastizieren, Eurythmie Massage, Musik.	Laufenstrasse 70, Basel	Atelier Praxis Raengeboge		
	14.30 Uhr	<b>Die Vereinigten Staaten von Europa - ein anglo-amerikanisches Projekt.</b> Vortrag und offenes Gespräch mit José García Morales	Humanus Zweig/Schauspielschule Basel, Rappoltshof 10, Basel		CHF 20.- /CHF 10.-	
	ab 16 Uhr	<b>Sommersonnenwend' Festival.</b> Aktivitäten für Klein und Groß, Essen, Trinken, Theater, Sonnenwendfeuer...	Felsli, Goetheanum			
	17 Uhr	<b>Die Rolle der USA</b> beim Zusammenbruch der Sowjetunion und der Destabilisierung	Humanus Zweig/Schauspielschule Basel,		CHF 20.- /CHF 10.-	

Russlands in den 90er Jahren. Rappoltshof 10,  
Vortrag und offenes Gespräch Basel  
mit José García Morales

19.30 Uhr	<b>"Unter dem italienischen Himmel"</b> - Benefizkonzert zugunsten des Ita Wegman Mutter-Kind-Hauses. Mit Mark Varshavsky, Violoncello und Hristo Kazakov, Klavier	Saal des Sonnenhofs, Obere Gasse 10, Arlesheim	Ita-Wegman-Mutter-Kind-Haus	Vorverkauf: Blumenwiese, Bruggweg 5, Dornach; Musik Hug, Freie Strasse 70, Basel, 061 272 33 90. www.itawegman-mutterkindhaus.ch
19.30 Uhr	<b>Johanni-Imagination und Lebenszauber</b> Eurythmieaufführung mit dem Lichteurythmie-Ensemble	Klinik Arlesheim, Therapiehaus	Klinik Arlesheim	www.klinik-arlesheim.ch
<b>Montag, 22. Juni</b>	20 Uhr <b>Zweites Kolloquium zur Alltags-schönheit</b> - In der Werkkunst und im Kunstwerk. Mit Aina Aasland.	Goetheanum, Forschungsstelle Kulturimpuls		
<b>Mittwoch, 24. Juni</b>	20 Uhr <b>Gemeinsame Johanni-Feier</b> der Zweige um das Goetheanum	Goetheanum, Schreinereisaal		
<b>Donnerstag, 25. Juni</b>	18 Uhr <b>Vernissage zur Abschlussausstellung Fachstudium Malerei.</b> Werke von Lea Bäcksteiner. Ausstellung: 25.-28. Juni	Galerie am Spalenberg, Petersgraben 73, Basel	neueKUNSTschule	www.neuekunstschule.ch
	20 Uhr <b>Trimesterabschluss</b> der Ausbildungsjahre 1 - 3	Grundsteinsaal, Goetheanum	Eurythmeum CH	www.eurythmeum.ch
<b>Fr, 26. - So, 28. Juni</b>	Sa: 12 - 21 Uhr, So: 12 - 18 Uhr <b>Abschlussausstellung Fachstudium Malerei.</b> Werke von Nehara Frydlender, Nicole Zurfluh, Nili Ehrman. <i>Vernissage am 26. Juni, 19 h</i>	<b>Haupt- Ort für Gestaltung, Holbeinstr. 58, Hinterhof, Basel</b>	neueKUNSTschule	
<b>Freitag, 26. Juni</b>	20 Uhr <b>Dich wählte der Weg</b> Diplomabschluss des 4. Ausbildungsjahres	Grundsteinsaal, Goetheanum	Eurythmeum CH	www.eurythmeum.ch
<b>Sa, 27. Juni - Fr, 3. Juli</b>	<b>Sommer-Malkurs - Malen mit Pflanzen-Pigmenten.</b> Thema: Mondaufgang - Monduntergang. Mit Robert Wroblewski	Malschule am Goetheanum, Brosiweg 41, Dornach	Malschule am Goetheanum	CHF 400,- zzgl. CHF 100,- Material www.malschule-goetheanum.ch
<b>Sa, 27. Juni - Sa, 4. Juli</b>	<b>Studienkurs</b> für Medizinstudenten und jüngere Ärzte. Intensivwoche Tria Principia	<b>Klinik Arlesheim/ Goetheanum</b>	Medizinische Sektion	CHF 120,- (Richtsatz) www.studienkurs.ch
<b>Samstag, 27. Juni</b>	11 - 16 Uhr <b>Flohmi</b>	Café Colori, Neue Heimat 8, Dornach	Café Colori	Standgebüh- r CHF 5,- www.cafe-colori.ch
	15.30 Uhr <b>Kairos Eurythmy Training Cape Town South Africa</b> presents their Graduation Program	Eurythmeum CH, Apfelseestrasse 9a Aesch	Eurythmeum CH	www.eurythmeum.ch
	17 Uhr <b>Sommerspiel der 4. Klasse</b>	<b>Gutenbergstrasse 1, Münchenstein</b>	Rudolf Steiner Schule Münchenstein	<b>www.rssm.ch</b>
	18.30 Uhr <b>café danse.</b> Tango unter Anleitung von Kinga Kreiter, danach freies Standardtanzen	Café Colori, Neue Heimat 8, Dornach	Café Colori	Kollekte www.cafe-colori.ch
	20 Uhr <b>Dich wählte der Weg</b> Diplomabschluss des 4. Ausbildungsjahres	Grundsteinsaal, Goetheanum	Eurythmeum CH	www.eurythmeum.ch
<b>Sonntag, 28. Juni</b>	20 Uhr <b>Zehnte Klassenstunde,</b> gelesen (für Mitglieder der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft)	Goetheanum, Grosser Saal	Freie Hochschule für Geisteswissenschaft	
	20 Uhr <b>Neunzehnte Klassenstunde,</b> (für Mitglieder der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft)	Klinik Arlesheim, Therapiehaus	Freie Hochschule für Geisteswissenschaft	

<i>Mo, 29. Juni - Do, 2. Juli</i>		<b>Eurythmie-Sommerkurs</b> für Laien und Interessierte	<b>Holzhaus, Goetheanum</b>	Eurythmeum CH		Anmeldung erbeten <a href="http://www.eurythmeum.ch">www.eurythmeum.ch</a>
<i>Mo, 29. Juni - Fr, 3. Juli</i>		<b>Zwischen Körper-Leib und Geist-Seele.</b> Temperamentenlehre und Sprachgestaltung. Mit Ph. Jacobsen, A. Zehnter	Ruchtiweg 5, Dornach	Atka/AmWort	CHF 550.- (Erm. auf Anfrage)	<a href="http://www.atka.ch">www.atka.ch</a> , <a href="http://www.amwort.ch">www.amwort.ch</a>
<i>Mo, 29. Juni - Sa, 4. Juli:</i>		<b>Sommerworkshop – Polaritäten.</b> Malerei – Zeichnung. Mit Charles Blockey	Visual Art School Basel – Münchenstein	Visual Art School	CHF 550,- /400,- inkl. Basismaterial	Anmeldung und weitere Informationen: <a href="http://www.visualartschool.ch">www.visualartschool.ch</a>
<i>Mittwoch, 1. Juli</i>	9.30 – 17 Uhr	<b>Sich zur Sterbebegleitung ermutigen und befähigen</b> – Weiterbildung zur Sterbebegleiterin/zum Sterbebegleiter, Wiederholungs-Kurs Modul II. Mit Ursa Neuhaus, Franz Ackermann	Haus Martin, Dorneckstr. 31, Dornach	Arbeitsgemeinschaft Sterbekultur	CHF 190.-	Information und Anmeldung: <a href="http://www.anthroposophie.ch/index.php?id=7668&amp;L=2&amp;id=7668">www.anthroposophie.ch/index.php?id=7668&amp;L=2&amp;id=7668</a>
<i>Sa, 4. – Di, 7. Juli</i>		<b>Tonheileurythmie-Kurs.</b> Für Heileurythmisten, Heileurythmiestudenten, Medizinstudenten, Ärzte, Musiktherapeuten. Leitung: Annemarie Bäschlin	Rudolf Steiner Schule Birseck, Aesch	Medizinische Sektion		Auskunft und Anmeldung: Annemarie Bäschlin, Ringoldingen, 3762 Erlenbach, 033 681 16 18
<i>Samstag, 4. Juli</i>	<i>ganztags</i>	<b>Sommerfest</b> auf der Ferme Auberge Fennematt	68290 Sewen, Frankreich (Vogesen)	Hofprojekt Fennematt		<a href="http://www.facebook.com/pages/Ferme-Auberge-Fennematt">www.facebook.com/pages/Ferme-Auberge-Fennematt</a>
	<i>20 Uhr</i>	<b>Im Herzen der Wüste</b> Eurythmie-Aufführung des Abschlusskurses von Orpheus of Jerusalem	Eurythmeum CH, Apfelseestrasse 9a Aesch	Eurythmeum CH		<a href="http://www.eurythmeum.ch">www.eurythmeum.ch</a>
<i>So, 5. – Fr, 17. Juli</i>		<b>Kunst &amp; Begegnung</b> – Steinbildhauen in den Marmorbergen der Toskana. Mit Barbara Schnetzler, Steffen Marreel			€ 810.-/ 1 Woche € 490,-	Information/Anmeldung: Barbara Schnetzler, Delsbergerallee 21, 4053 Basel, 061 332 07 03, <a href="mailto:info@atelier-eidolon.ch">info@atelier-eidolon.ch</a>
<i>Sonntag, 5. Juli</i>	<i>03.30 – 18 Uhr</i>	<b>Heilpflanzenbetrachtung</b> – Künstlerisch erfassen – Heilkunde erfahren. Arnika-Exkursion in die Vogesen und Plastizieren. Mit Réne Schwarz, Ulrikke Stokholm		atka		<a href="http://www.atka.ch">www.atka.ch</a>
<i>Mo, 6. – Sa, 11. Juli</i>		<b>Semaine de Peinture.</b> Avec Gwenola Hemlin	Malschule am Goetheanum, Brosiweg 41, Dornach	Malschule am Goetheanum	350 CHF + matériel (30 CHF)	<a href="http://www.malschule-goetheanum.ch">www.malschule-goetheanum.ch</a> , <a href="mailto:gwenola.hemlin@gmail.com">gwenola.hemlin@gmail.com</a> , 032 422 5723
<i>Mi, 8. – So, 12. Juli</i>		<b>IFEMA Ärzteschulung</b>		Medizinische Sektion		
<i>Do, 9. – Sa, 11. Juli</i>		<b>Das A, der Mensch wirkt dem Tierischen im Menschen entgegen</b> – Heileurythmie-Fortbildung für Heileurythmisten und Ärzte	Goetheanum	Medizinische Sektion		<a href="http://www.medsektion-goetheanum.org/veranstaltungen/kalender-medsektion">www.medsektion-goetheanum.org/veranstaltungen/kalender-medsektion</a>
<i>Mo, 13. – Fr, 17. Juni</i>		<b>Sommer-Malkurs – Sonne und Pflanze.</b> Malen mit selbst hergestellten Pflanzenfarben. Mit Robert Wroblewski	Malschule am Goetheanum, Brosiweg 41, Dornach	Malschule am Goetheanum	CHF 350,- zzgl. CHF 80,- Material	<a href="http://www.malschule-goetheanum.ch">www.malschule-goetheanum.ch</a> , <a href="mailto:robertwroblewski71@gmail.com">robertwroblewski71@gmail.com</a> , 0796 600 690
<i>Mi, 15. – Fr, 24. Juli</i>		Wirksam sein, Fähigkeiten entdecken – <b>Junge Sommer-KunstAkademie.</b> Steinhauen, Schnitzen, Sprachgestalten, Plastizieren	Steinbruch Laufen, Schachental 16, 4243 Dittingen/Laufen. Plastikschule Dornach u.a.	Plastikschule am Goetheanum	CHF 380,- inkl. Übernachtung u. Verpflegung	Anmeldung bis 15.6. an <a href="mailto:ulrikke.stokholm@gmail.com">ulrikke.stokholm@gmail.com</a> <a href="http://www.youthsection.org">www.youthsection.org</a>
<i>Do, 23. – Do, 30. Juli</i>		<b>Summer Course – Painting with Plant Pigments.</b> Theme: Moonrise – Moonset. With Robert Wroblewski	Malschule am Goetheanum, Brosiweg 41, Dornach	Malschule am Goetheanum	400 CHF + 100 CHF material	<a href="http://www.malschule-goetheanum.ch">www.malschule-goetheanum.ch</a> , <a href="mailto:robertwroblewski71@gmail.com">robertwroblewski71@gmail.com</a> , 0796 600 690

Alle **Veranstaltungen des Goetheanum** sowie aktuelle Hinweise zu denselben sind zu finden unter [www.goetheanum.org](http://www.goetheanum.org)  
Weitere Termine in der Region Basel und in der ganzen Schweiz finden sich in der überregionalen **Agorá-Agenda**  
([www.agora-agenda.ch](http://www.agora-agenda.ch)) sowie im **Mitteilungsblatt der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz.**

Alle Angaben ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten.

## II. Nach Veranstalter:

### EURYTHMEUM.CH

→ Apfelseestrasse 9a, 4147 Aesch, Tel. 061 701 84 66, [www.eurythmeum.ch](http://www.eurythmeum.ch), [info@eurythmeum.ch](mailto:info@eurythmeum.ch)

Donnerstag, 21. Mai, 20 Uhr:

**Rainer Maria Rilke. ein europäisches Schicksal im 20. Jahrhundert**

Benefizvortrag von Peter Selg

Sonntag, 31. Mai, 17 Uhr:

**Elektra von Sophokles**

Abschlussstück von Carolin Pfäffli

Es spielen Studierende der Schauspielschule Basel. Regie: Olaf Bockemühl

Freitag, 5. Juni, 20 Uhr:

**Denkend streben ins Ereignis**

Eurythmie-Aufführung der Armenien-Gruppe, Texte auf Armenisch, Russisch und Deutsch, Musik von J.S. Bach und Komitas

Freitag, 19. Juni, 20 Uhr:

**Trimesterabschluss**

der Ausbildungsjahre 1 – 3  
Soli und kleinere Gruppen

Donnerstag, 25. Juni, 20 Uhr:

**Trimesterabschluss**

der Ausbildungsjahre 1 – 3  
Grundsteinsaal, Goetheanum

Freitag, 26. Juni, 20 Uhr:

**Dich wählte der Weg**

Diplomabschluss des 4. Ausbildungsjahres  
Grundsteinsaal, Goetheanum

Samstag, 27. Juni, 15.30 Uhr:

**Kairos Eurythmy Training Cape Town South Africa presents their Graduation Program**

Works include: F. Schubert, H. Hofmeyer, U. Usami, T.S. Eliot, A. Naude, W. Serote, R. Steiner and The Story of 'Igorcha' The Boy Who Lost His Name, an African tale by M. Kaplan

Samstag, 27. Juni, 20 Uhr:

**Dich wählte der Weg**

Diplomabschluss des 4. Ausbildungsjahres  
Grundsteinsaal, Goetheanum

Montag, 29. Juni bis Donnerstag, 2. Juli:

**Eurythmie-Sommerkurs**

für Laien und Interessierte (Anmeldung erbeten)  
Holzhaus, Goetheanum

Samstag, 4. Juli, 20 Uhr:

**Im Herzen der Wüste**

Eurythmie-Aufführung des Abschlusskurses von Orpheus of Jerusalem

Werke von Antoine de Saint Exupery, Musik von Beethoven, Satie, Ravel und Brahms

Soweit nicht anders angegeben finden die Veranstaltungen im Eurythmeum CH statt

### EURYTHMIE VERBAND SCHWEIZ

→ Eidmattstrasse 55, 8032 Zürich, 044 383 70 56, [sekretariat@eurythmie-verband.ch](mailto:sekretariat@eurythmie-verband.ch),  
[www.eurythmie-verband.ch](http://www.eurythmie-verband.ch)

Samstag, 6. und Sonntag, 7. Juni:

**Die Grundelemente der Lauf-Eurythmie**, wie sie von Lory Maier-Smits gelehrt wurden, und Eurythmie heute. Eurythmische Grundlagen mit Carina Schmid.

Ort: Eurythmeum CH, Apfelseestrasse 9a

Kosten: Mitglieder EVS und BV/DE 160 CHF, Nichtmitglieder 210 CHF, Studierende im 4. Jahr 100 CHF

Auskunft und Anmeldung: 031 921 31 55, [rachel.maeder@hispeed.ch](mailto:rachel.maeder@hispeed.ch)

### HEILEURYTHMIE-AUSBILDUNG DER MEDIZINISCHEN SEKTION:

→ Auskunft: Kaspar Zett, 061 701 92 58, [www.heileurythmie-ausbildung.ch](http://www.heileurythmie-ausbildung.ch),  
[heileurythmie@goetheanum.ch](mailto:heileurythmie@goetheanum.ch)

10. August bis 18. September:

**Kursblock** zu Augen-Heileurythmie, Psychosomatische Erkrankungen, Heileurythmie bei Suchtkrankheiten, Heileurythmie im Alter, Endokrines System, Karzinom, Rheuma, Stoffwechselerkrankungen (Diabetes, Migräne, etc.) Autoimmun-Erkrankungen, Fibromyalgie, Grundlagen und Vertiefung aller HE-Vorträge.

**Die Fachepochen zur Anatomie, Physiologie, Pathologie, Heileurythmie** der berufsbegleitenden Heileurythmie-Ausbildung können zur Fortbildung einzeln besucht werden.



Gäste sind auf Anfrage herzlich willkommen, Interessenten an einzelnen Fachepochen melden sich bitte bei: Kaspar Zett, 061 706 12 90 (8 - 18 Uhr), 061 701 92 58 (ab 19 Uhr), [kaspar.zett@gmail.com](mailto:kaspar.zett@gmail.com)  
Weitere Angaben (Daten, Kursinhalte und Wochenpläne) siehe [www.heileuryhtmie-ausbildung.ch](http://www.heileuryhtmie-ausbildung.ch).

### **AMWORT:**

→ Ruchtiweg 5, Dornach, 061 702 12 42, [info@amwort.ch](mailto:info@amwort.ch), [www.amwort.ch](http://www.amwort.ch)

Samstag, 13. Juni, 19 Uhr:

#### **AmWort-Studierende führen Monologe und Dialoge auf**

Regie: Joachim Schwegler, Monika Gasser

Ruchtiweg 5, Saal

Kollekte

Montag, 29. Juni – Freitag, 3. Juli:

#### **Intensivwoche zu den Temperamenten**

mit Philip Jacobsen und Agnes Zehnter

Ort: Ruchtiweg 5, Dornach

Kosten: CHF 550.- (Ermässigung auf Anfrage)

Information: [www.atka.ch/www.amwort.ch](http://www.atka.ch/www.amwort.ch), Anmeldung: [info@atka.ch](mailto:info@atka.ch)

Montag, 14. – Freitag, 18. September:

#### **Intensivkurs in Sprachgestaltung**

Ort: Ruchtiweg 5, Dornach

Kosten: CHF 550.- (Ermässigung auf Anfrage)

Information & Anmeldung: [info@amwort.ch](mailto:info@amwort.ch)

### **SCHAUSPIELSCHULE BASEL:**

→ Rappoltshof 10, Basel, 061 701 70 06, [info@schauspielschule-basel.ch](mailto:info@schauspielschule-basel.ch),  
[www.internationale-schauspielschule-basel.ch](http://www.internationale-schauspielschule-basel.ch)

#### **Elektra von Sophokles**

Es spielen die Studenten der Schauspielschule Basel. Gast: Rolf Haas. Regie: Olaf Bockemühl

Première: Donnerstag, 28. Mai, 20 Uhr, Schauspielschule Basel, Rappoltshof 10

Weitere Aufführungen:

Freitag, 29. Mai, 20 Uhr, Schauspielschule Basel, Rappoltshof 10

Sonntag, 31. Mai, 17 Uhr, Eurythmeum CH, Apfelseestrasse 9a Aesch

Samstag, 6. Juni, 20 Uhr, Schauspielschule Basel, Rappoltshof 10,

Eintritt: CHF 25.-/15.-

### **PLASTIKSCHULE AM GOETHEANUM**

→ 034 495 65 37 (Norbert Sedlmeier), 061 701 88 10 (Silvie Flury), 061 701 31 86 (Elke Dominik),  
[info@plastikschule-am-goetheanum.ch](mailto:info@plastikschule-am-goetheanum.ch), [www.plastikschule-am-goetheanum.ch](http://www.plastikschule-am-goetheanum.ch)

Mittwoch, 15.– Freitag, 24. Juli:

#### **Junge SommerKunstAkademie – Wirksam sein, Fähigkeiten entdecken**

Steinhauen im Steinbruch, Schnitzen in der Ruine Dorneck, Sprachgestalten in der Galerie,

Plastizieren im Atelier.

Beginn: Mi., 15.7., 10 Uhr im Steinbruch Laufen, Schachental 16, 4243 Dittingen/Laufen.

Kosten: CHF 380,- inkl. Übernachtung u. Verpflegung

Anmeldung bis 15.6. an [ulrikke.stokholm@gmail.com](mailto:ulrikke.stokholm@gmail.com)

Weitere Informationen: [www.youthsection.org](http://www.youthsection.org)

### **NEUEKUNSTSCHULE:**

→ Birsstrasse 16, Basel, 061 311 41 40, [www.neuekunstschule.ch](http://www.neuekunstschule.ch), [mail@neuekunstschule.ch](mailto:mail@neuekunstschule.ch)

Freitag, 22. – Montag, 25. Mai:

#### **Pfingstfest – Der Titel kommt zum Schluss**

Ausstellung mit Werken von Julitta Krebs, Barbara Maurer, Avner Hameiri, Zvi Szir;

Vorträge, Gespräche und mehr

Programm und weitere Informationen: <http://pfingstfest.blogspot.ch/>

Samstag, 20. – Freitag, 26. Juni:

**Abschlussausstellung Grundlagenstudium**

Werke von Jana Schibler, Valeska Mannigel, Emanuel Künzle, Prisca Müller, Irene Pfisterer

Vernissage am 19. Juni, 19.30 Uhr

Ort: neueKUNSTschule

Öffnungszeiten: Sa./So. 11-17 Uhr, Mo.-Fr. 14-18 Uhr

Donnerstag, 25. – Sonntag, 28. Juni:

**Abschlussausstellung Fachstudium Malerei**

Werke von Lea Bäcksteiner

Vernissage am 25. Juni ab 18 Uhr

Ort: Galerie am Spalenberg, Petersgraben 73, Basel

Freitag, 26. – Sonntag, 28. Juni:

**Abschlussausstellung Fachstudium Malerei**

Werke von Nehara Frydlender, Nicole Zurfluh, Nili Ehrman

Vernissage am 26. Juni, 19 Uhr

Ort: Haupt- Ort für Gestaltung, Holbeinstr. 58, Hinterhof, Basel

Öffnungszeiten: Samstag 12 – 21 Uhr, Sonntag 12 – 18 Uhr

\*\*\*

**Vorträge zur Farben- und Menschenkunde von Zvi Szir**

Vortragsreihe vom 30. September 2014 – 2. Juni 2015, jeweils dienstags, 19.15 Uhr

in der neueKUNSTschule

Eintritt CHF 15.-/ Studenten CHF 10.- pro Vortrag

1. Trimester: 1. Teil: Das Wesen der Erscheinung oder die Grundstrukturen der sinnlichen Welt.  
2. Teil: Die seelische Wirklichkeit der Farbe.  
3. Teil: Goethes Urphänomen der Farbentstehung, Steiners Farbkreis Entwurf und die Regenbogenbrücke in der nordische Mythologie.
2. Trimester: 4. Teil: Die Architektur des Auges, Farbe und Weltentwicklung
3. Trimester: 5. Teil: Was ist Hellsichtigkeit, wie bezieht sie sich auf das Sehen und die Sichtbarkeit?

**6. Teil: Die Farben der Aura, drei verschiedene Gesichtspunkte.**

05. Mai: „Eine Normalaura von der rechten Seite aus gesehen“.

12. Mai: Die Farben der Aura in der "Theosophie".

19. Mai: Die Farben der Aura in den drei Seelen Achsen unserer Wesensdynamik, Intuition, Inspiration und Imagination in ihrem imaginativ-farbigen Ausdruck.

2. Juni: Nachwort: Farbe, Kunst und Künstler, Farbe als Brücke zum Geist, und die Bedeutung der Pflege des Farberlebnisses für die Zukunft des Menschen.

\*\*\*

**Die Bedeutung von Rudolf Steiners Denken für die Künste der Gegenwart.**

**Weiterbildungsstudium – 7 Wochenende an der neueKUNSTschule Basel**

Vortrag und zeichnerisch-malerische Arbeit geleitet von Julitta Krebs und Zvi Szir

Herbst 2014 bis Frühling 2015, jeweils Freitag von 18 – 21.30 Uhr und Samstag von 9 – 17 Uhr.

Pro Wochenende CHF 150.- (oder CHF 200.-), Studenten CHF 100.-. Ganze Weiterbildungsreihe Sfr. 950.- (oder CHF 1200.-) Studenten CHF 700.-, wenn nicht anders angegeben Material vorhanden.

Anmeldung per E-Mail oder Post. Anmeldeschluss jeweils eine Woche vor der Wochenend-Einheit. Die Anmeldung ist verbindlich.

Die Wochenenden können einzeln oder als Ganzes besucht werden. Sie sind für Künstlerinnen und Künstler, wie auch für Pädagogen und Kunstinteressierte gedacht. Die Kurse haben immer einen theoretischen und einen praktischen Teil und schöpfen aus der Forschungsarbeit der letzten 14 Jahre.

**Die Sprachen der imaginativen Kunst**

1. Teil: Freitag, 24. 10. 2014 und Samstag, 25.10.14

2. Teil: Freitag, 21. 11. 2014 und Samstag, 22.11.14

**Die Sprachen der inspirativen Kunst**

1. Teil: Freitag, 16. 01. 2015 und Samstag, 17.01.15

2. Teil: Freitag, 13. 02. 2015 und Samstag, 14.02.15  
3. Teil: Freitag, 13. 03. 2015 und Samstag, 14.03.15

## **Die Sprachen der Farben**

1. Teil: Freitag, 24. 04. 2015 und Samstag, 25.04.15  
2. Teil: Freitag, 05.06. 2015 und Samstag, 06.06.15

## **MALSCHULE AM GOETHEANUM:**

→ Brosiweg 41, Dornach, [www.malschule-goetheanum.ch](http://www.malschule-goetheanum.ch)

Freitag, 12. + Samstag, 13. Juni:

### ***Bäume im Sturm/Bäume in Sonniger Luft***

Forschung zu den Malerischen Schulungsmotiven von Rudolf Steiner. Mit Originalbildern von Gerard Wagner. Mit Caroline Chanter und Sonja Vandroogenbroeck  
Freier Unkostenbeitrag

Freitag, 19. – Sonntag, 21. Juni:

### ***Die Grünen Glasfenster – Motive vom Grossen Saal des Goetheanum***

Malwochenende mit Georg Müller

Wir versuchen von der Grammatik der Motive zum Gedicht zu kommen.

Kosten: CHF 150,- inkl. Material

Samstag, 27. Juni – Freitag, 3. Juli:

### ***Sommer-Malkurs – Malen mit Pflanzen-Pigmenten***

Thema: Mondaufgang – Monduntergang. Mit Robert Wroblewski

Kosten: CHF 400,- zzgl. CHF 100,- Materialkosten

Du 6 au 11 Juillet:

### ***Semaine de Peinture***

À partir des esquisses de Rudolf Steiner nous explorerons un chemin d'apprentissage du ressenti et du vécu de la couleur qui oriente la création artistique en peinture. Ce cours est ouvert à toute personne intéressée, qu'elle soit professionnelle ou non. Technique d'aquarelle avec pigments végétaux.

Avec Gwenola Hemlin

Coûts: 350 CHF + matériel (30 CHF)

Contact: Gwenola Hemlin, 032 422 5723, [gwenola.hemlin@gmail.com](mailto:gwenola.hemlin@gmail.com)

Montag, 13. Juli – Freitag, 17. Juli:

### ***Sommer-Malkurs – Sonne und Pflanze***

Malen mit selbst hergestellten Pflanzenfarben. Mit Robert Wroblewski

Kosten: CHF 350,- zzgl. Materialkosten CHF 80,-

Kontakt: Robert Wroblewski, [robertwroblewski71@gmail.com](mailto:robertwroblewski71@gmail.com), 0796 600 690

23 – 30 July:

### ***Summer Course – Painting with Plant Pigments***

Theme: Moonrise – Moonset. With Robert Wroblewski.

Cost: 400 CHF + 100 CHF material

*Programm und weitere Informationen jeweils auf o.g. Website*

## **VISUAL ART SCHOOL:**

→ Walzwerk Areal, Tramstrasse 66, Münchenstein, 061 321 29 75, [mail@visualartschool.ch](mailto:mail@visualartschool.ch),  
[www.visualartschool.ch](http://www.visualartschool.ch)

### **Mal- und Druckkurse in Basel:**

#### ***Malerische Grundlage***

10 Abende, immer donnerstags, 19 –21 Uhr

Wir erarbeiten einzelne Aspekte der freien Malerei:

Farbe zwischen Licht und Finsternis; Farbe als Bewegungsausdruck; Farbe als Klang; Formsprache und Komposition; Eigenschaften der malerischen Fläche; Wege zur Motivbildung.

*Kursleiter:* Charles Blockey, Fredy Buchwalder

*Neue Termine:* 21./28. Mai, 4./11./18. Juni, 1./22./29. Oktober, 5./12. November

Anmeldung erforderlich. Das Besuchen eines einzelnen Abendkurses ist jederzeit möglich.

### **Druckkurs – Einführung in die Druckgrafik, Tiefdruck**

Kaltnadel, Ätzen, Monotypie

10 Abende, immer dienstags, 19 -21 Uhr

Kurs Leiterin: Melanie Khachatryan

Nächste Termine: 26. Mai, 2./9./16./23. Juni, 1./8./15./22./29. September

Der Einstieg in den Druckkurs sowie das Besuchen eines einzelnen Abendkurses ist jederzeit möglich.

\*\*\*

### **Wochenend-Workshops - Berufsbegleitendes Studium**

Berufstätige oder anderweitig Beschäftigte können mit 10 Wochenend-Workshops und einem Sommerworkshop die Themen des Jahres verfolgen. Diese schaffen die Basis für ein berufsbegleitendes Studienprogramm mit Abschluss nach vier Jahren. Der Einstieg in die Wochenendkurse ist jederzeit möglich sowie das Besuchen eines einzelnen Wochenendkurses oder eines Themenblocks.

*Wochenendplan:* Freitag 18-21 Uhr, Samstag 9-12/14-17 Uhr, Sonntag 9-12 Uhr

*Pflanzenwelt und Farbe:* 24.-26. April, 29. April - 31. Mai, 19.-21. Juni

\*\*\*

Montag, 29. Juni - Samstag, 4. Juli:

### **Sommerworkshop – Polaritäten. Malerei – Zeichnung**

Ein Grundprinzip des künstlerischen Schaffens besteht darin mit Polaritäten zu arbeiten und sie zu vermitteln. In dieser Sommerwoche arbeiten wir mit Polaritäten, wie im Farbigem etwa die Komplementär-Farben : Rot/Grün, Orange/Blau, Schwarz/Weiss oder im Farbklanglichen das Warm/Kalt. Motivisch schöpfen wir aus dem Spannungsfeld des Mineralischen und Pflanzlichen.

*Kursleiter:* Charles Blockey

*Ort:* Visual Art School Basel – Münchenstein

*Kurskosten:* CHF 550,-/erm. 400,- inkl. Basismaterial

Anmeldung und weiter Informationen auf o.g. Website

### **RUDOLF STEINER SCHULE MÜNCHENSTEIN:**

→ Gutenbergstrasse 1, 4142 Münchenstein, Tel. 061 413 93 71 - Mobil 079 303 17 34, [www.rssm.ch](http://www.rssm.ch)

Samstag, 6. Juni, 10 Uhr:

#### **Quartalsfeier**

Samstag, 27. Juni, 17 Uhr:

#### **Sommerspiel der 4. Klasse**

Alle Veranstaltungen in der Rudolf Steiner Schule Münchenstein.  
Weitere Infos auf o.g. Webseite.

### **HÖHERE FACHSCHULE FÜR ANTHROPOSOPHISCHE HEILPÄDAGOGIK, SOZIALPÄDAGOGIK UND SOZIALTHERAPIE (HFHS):**

→ HFHS, Ruchti-Weg 7, Dornach, Tel. 061 701 81 00, [info@hfhs.ch](mailto:info@hfhs.ch), [www.hfhs.ch](http://www.hfhs.ch)

Donnerstag, 21. Mai, 16 Uhr und 19.30 Uhr:

#### **Der Himmel ist kein Erdbeerfeld**

Kunstprojekt der HFHS

Goetheanum, Schreinereisaal

Freitag, 22. Mai, 19.30 Uhr:

#### **Oh, wie schön ist Panama**

Eurythmie-Theater der HFHS

Ort: Saal des Sonnenhofs, Obere Gasse 10, Arlesheim

## **SCHULE FÜR RHYTHMISCHE MASSAGE:**

→ Ruchti-Weg 5, Dornach, Tel. 061 705 75 75, [www.rhythmische-massage.ch](http://www.rhythmische-massage.ch),  
[srm@rhythmische-massage.ch](mailto:srm@rhythmische-massage.ch)

Samstag, 23. Mai, 9.15 – 12.30, 14 – 17.15 Uhr:

### **Orientierungstag „Heilen mit Rhythmischer Massage“**

Rhythmische Massage – Einblick und Kennenlernen der Ausbildungswege und des praktisch-orientierten, ganzheitlichen Konzepts der Schule.

Tagesprogramm auf unserer Webseite. Anmeldung auch online möglich

Ort: Schule für Rhythmische Massage, Kosten: 120 CHF

Nächster Termin: 13. Juni

Montag, 25. Mai, 19.30 Uhr:

### **Gesund durchs Alter – Zur Praxis der Pflege des Ätherleibes**

Vortrag von Dr. H. Volbehr

Ort: Schule für Rhythmische Massage

Eintritt: 20 CHF

Weitere Kurse und Fortbildungen finden Sie auf o.g. Webseite.

## **ANTHROPOSOPHISCHE AKADEMIE FÜR THERAPIE UND KUNST (ATKA):**

→ Ruchtiweg 5, Dornach, Tel. 078 751 17 69, [info@atka.ch](mailto:info@atka.ch), [www.atka.ch](http://www.atka.ch)

### **FREIRÄUME für ALLE – 3 neue Kurse in Dornach im Sommer 2015:**

Montag, 29. Juni bis Freitag, 3. Juli:

#### **Zwischen Körper-Leib und Geist-Seele**

Temperamentenlehre und Sprachgestaltung

Temperamente: Philip Jacobsen, 079 435 69 34

Sprachgestaltung: Agnes Zehnter, 061 702 12 42

Kurszeiten: Mo.-Do: 8.30-17.30 Uhr, Freitag 8.30-15 Uhr

Sonntag, 5. Juli:

#### **Heilpflanzenbetrachtung – Künstlerisch erfassen – Heilkunde erfahren**

Heilpflanzenbetrachtung – Plastizieren. Arnika-Exkursion in die Vogesen

Heilpflanzen: Réne Schwarz, [rene.schwarz@zusammenhaenge.ch](mailto:rene.schwarz@zusammenhaenge.ch)

Plastizieren: Ulrikke Stokholm, 078 926 45 40

Abfahrt 03.30 Uhr, Ankunft zurück in Dornach spätestens 18 Uhr

Freitag, 14./Samstag, 15. August:

#### **Oase im Alltag**

Musik und Modellieren

Musik: Anna-Barbara Hess, [ab.hess@hotmail.ch](mailto:ab.hess@hotmail.ch)

Modellieren: Ulrikke Stokholm, 078 926 45 40

Kurszeiten: Freitag 19-21.30 Uhr, Samstag 9-16.30 Uhr

Anmeldung und Programm jeweils unter [www.atka.ch](http://www.atka.ch) oder bei obenstehenden Kontaktpersonen.

Siehe auch Herbstkurse in der nächsten Ausgabe des Hügelboten

## **ATELIER PRAXIS RAEGEBOOGE**

→ Christina Baur und Petra Maria Peter, Laufenstrasse 70, 4053 Basel, 061 331 88 02,  
[raegebooge@gmail.com](mailto:raegebooge@gmail.com)

Samstag, 30. Mai, 15 – 17 Uhr:

### **Impulsnachmittag Eurythmie Massage nach Tanja Baumgartner**

Mit Christina Baur

Unkostenbeitrag: CHF 15.–

Verbindliche Anmeldung erforderlich

Samstag, 20. Juni, 14 – 18 Uhr:

**Tag der offenen Tür**

Malen, Plastizieren, Eurythmie Massage, Musik.

Wir stellen unsere Arbeit tätig vor; Sie dürfen malen und gestalten!

**KLINIK ARLESHEIM:**

→ Pfeffingerweg 1, Arlesheim, Tel. 061 705 71 11, [www.klinik-arlesheim.ch](http://www.klinik-arlesheim.ch)

Montag, 25. Mai, 10.15 Uhr:

**Konzert**

Laura Tsertsvadze – Harfe

Levan Tsertsvadze – Gitarre

Sonntag, 31. Mai, 16 Uhr:

**Konzert**

Roswitha Killian – Violine

Anna Constantin – Violoncello

Sonntag, 14. Juni, 16 Uhr:

**Lauten- und Gitarrenmusik aus dem Barock**

Christian Zimmermann spielt auf der Barocklaute und der Barockgitarre

**Ausstellung:**

31. Mai. – 13. Juli:

**Wachsen – Räume gestalten**

Ausstellung von Martin Gutjahr

Vernissage am Samstag, 6. Juni im Foyer Haus Wegman

Öffnungszeiten: tägl. 8 – 20 h im Haus Wegman bzw. an Werktagen 8 – 13.15 u. 14.15-18.30 im Haus Lukas

**MEDIZINISCHE SEKTION AM GOETHEANUM:**

→ Rütliweg 45, Dornach, 061 706 42 90, [www.medsektion-goetheanum.ch](http://www.medsektion-goetheanum.ch),  
[sekretariat@medsektion-goetheanum.ch](mailto:sekretariat@medsektion-goetheanum.ch)

Samstag, 27. Juni – Samstag, 4. Juli:

**Studienkurs für Medizinstudenten und jüngere Ärzte**

Intensivwoche zu den Sal-, Sulfur- und Merkurprozessen – theoretisch und praktisch, in der Natur und am Patientenbett.

Ort: Klinik Arlesheim/Goetheanum

Kosten: Richtpreis CHF 120,-

Weitere Informationen: [www.studienkurs.ch](http://www.studienkurs.ch)

Samstag, 4. Juli – Dienstag, 7. Juli:

**Tonheileurythmie-Kurs**

Für Heileurythmisten, Heileurythmiestudenten, Medizinstudenten, Ärzte, Musiktherapeuten

Leitung: Annemarie Bäschlin

Übungen, welche Lea van der Pals in Zusammenarbeit mit Dr. med. Margarethe Kirchner-Bockholt entwickelt und ausgearbeitet hat (siehe auch „Tonheileurythmie“ von Lea van der Pals/Annemarie Bäschlin, Verlag am Goetheanum)

Ort: Rudolf Steiner Schule Birseck

Auskunft und Anmeldung: Annemarie Bäschlin, Ringoldingen, 3762 Erlenbach, 033 681 16 18

Mittwoch, 8. Juli – Sonntag, 12. Juli:

**IFEMA Ärzteschulung**

Donnerstag, 9. Juli – Samstag, 11. Juli:

**Das A, der Mensch wirkt dem Tierischen im Menschen entgegen**

Heileurythmie-Fortbildung für diplomierte Heileurythmisten und Ärzte

[www.medsektion-goetheanum.org/veranstaltungen/kalender-medsektion](http://www.medsektion-goetheanum.org/veranstaltungen/kalender-medsektion)

Alle Veranstaltungen finden im Saal des Therapiehauses statt.

Termine für Kurse und Klinikführungen: siehe o.g. Webseite

### **ITA WEGMAN MUTTER-KIND-HAUS:**

→ Höfliweg 16, Gempen, [www.itawegman-mutterkindhaus.ch](http://www.itawegman-mutterkindhaus.ch)

Samstag, 20. Juni, 19.30 Uhr:

#### **"Unter dem italienischen Himmel"**

Zweites Benefizkonzert zugunsten des Ita Wegman Mutter-Kind-Hauses

mit Mark Varshavsky, Violoncello und Hristo Kazakov, Klavier

Ort: Saal des Sonnenhofs, Obere Gasse 10, Arlesheim

Vorverkauf: Blumenwiese, Bruggweg 5, Dornach und Musik Hug, Freie Strasse 70, Basel, 061 272 33 90

Sonntag 16. August:

#### **Tag der Offenen Tür**

### **ALTERS- UND PFLEGEHEIM STIFTUNG HAUS MARTIN:**

→ Dorneckstrasse 31, Dornach, Tel. 061 705 40 00, [info@hausmartin.ch](mailto:info@hausmartin.ch), [www.hausmartin.ch](http://www.hausmartin.ch)

Sonntag, 24. Mai, 15.30 Uhr:

#### **Kleine Pfingstfeier für Herz, Auge und Ohr**

Gedichte von Ruth Dubach – Riekeli Swart, Rezitation

Musik von Imme Aetwood – Rebeka Lienhart, Harfe, Elisabeth Rigggenbach, Flöte, Haijo Knijpenga, Cello

Stückereien von Adelheid Ritter

Sonntag, 31. Mai, 15.30 Uhr:

**Klassisches Konzert** unter der Leitung von William Dickinson

### **CAFÉ COLORI:**

→ Neue Heimat 8, Dornach, 061 706 81 31, [lwalti@sonnhalde.ch](mailto:lwalti@sonnhalde.ch), [www.cafe-colori.ch](http://www.cafe-colori.ch)

Samstag, 30. Mai, 14 – 18 Uhr:

#### **Crêpes, Natursteinfarben und Bilder von Elba für**

Hand und Aug, Clownerie zum lachen, staunen

und selbst den Clown in sich ausleben

Sonntag, 31. Mai, 11 Uhr:

#### **Brunch mit Musik**

Eintritt: Erwachsene CHF 10.-, Kinder CHF 5.-

Samstag, 13. Juni, 13.30 bis 18 Uhr:

#### **Verkauf Von Selbstgemachtem**

Standgebühr CHF 5,-, Tische, Kleiderständer

vorhanden

Samstag, 27. Juni, 11 – 16 Uhr:

#### **Flohmi**

Standgebühr CHF 5,-

Samstag, 13. +27. Juni, jeweils 18.30 - 19.30 Uhr:

#### **café danse**

Tango unter Anleitung von Kinga Kreiter, danach

freies Standardtanzen

Eintritt: Kollekte

### **TRISKEL:**

→ [www.triskel-verlag.com](http://www.triskel-verlag.com), Tel. 079 417 99 92

Dienstag, 16. Juni, 20 Uhr:

#### **„Das Rätsel des ersten und des zweiten Goetheanum“**

Vortrag von Maurice Le Guerrannic

Haus Haldeck, Lärchenweg 7, Dornach

## **ARBEITSGEMEINSCHAFT STERBEKULTUR**

→ Sekretariat: Monika Pfenninger, 044 252 18 07, [fachzweig@sterbekultur.ch](mailto:fachzweig@sterbekultur.ch),  
[sterbekultur.anthrosuisse.ch](http://sterbekultur.anthrosuisse.ch)

Samstag, 13. Juni, 14 – 17.30 Uhr:

**Die dreifache Begabung des Menschen in Leib, Seele und Geist durch den Tierkreis**

8. Regionaltreffen Basel/Nordwestschweiz

Alle Mitglieder des Fachzweiges und weitere Interessierte sind willkommen.

Ort: Haus Martin, Dorneckstr. 31, 4143 Dornach

Anmeldung: bis 6. Juni an Lotti Estoppey, Schillerstrasse 16, 4053 Basel, [l.estoppey@bluemail.ch](mailto:l.estoppey@bluemail.ch)

Mittwoch, 1. Juli, 9.30 – 17 Uhr:

**Sich zur Sterbebegleitung ermutigen und befähigen** – Persönlichkeitsentwicklung zur Schwellenerfahrung  
Weiterbildung zur Sterbebegleiterin/zum Sterbebegleiter in 9 Schritten, Wiederholungs-Kurs Modul II

Kursleitung: Ursa Neuhaus, Franz Ackermann

Ort: Haus Martin, Dorneckstr. 31, Dornach

Kosten: CHF 190.-

Weitere Information und Anmeldung: [www.anthroposophie.ch/index.php?id=7668&L=2&id=7668](http://www.anthroposophie.ch/index.php?id=7668&L=2&id=7668)

## **ANTHROPOSOPHISCHE GESELLSCHAFT IN DER SCHWEIZ:**

→ Sekretariat: Oberer Zielweg 60, Dornach, [www.anthroposophie.ch](http://www.anthroposophie.ch), [info@anthroposophie.ch](mailto:info@anthroposophie.ch)

Donnerstag, 4. Juni, 20 Uhr:

**„Denkend ins Ereignis“**

Eurythmie-Aufführung aus Armenien, im Rahmen der Veranstaltungsreihe zum

Menschheitsrepräsentanten. Mit L. Erdösi, I. Sorokina, S. Kasparova, N. Babayan, H. Dolmasyan, C. Kasakov.

Im Goetheanum

## **ERSTE KLASSE DER FREIEN HOCHSCHULE FÜR GEISTESWISSENSCHAFT:**

→ Klassenstunden für Mitglieder (bitte blaue Karte mitbringen)

### **Goetheanum:**

Sonntag, 31. Mai, 20 Uhr:

**Neunte Stunde**, gelesen

Sonntag, 14. Juni, 20 Uhr:

**Zehnte Stunde**, frei gehalten

Sonntag, 28. Juni, 20 Uhr:

**Zehnte Stunde**, gelesen

Jeweils im Grossen Saal

### **Klinik Arlesheim:**

Sonntag, 7. Juni, 20 Uhr:

**Achtzehnte Stunde**

Sonntag, 28. Juni, 20 Uhr:

**Neunzehnte Stunde**

Jeweils im Therapiehaus

## **AUSSTELLUNGEN:**

26. April – 30. Mai:

**Flammgeist – Erdgeist**

Zeichnungen und Malerei von J. Georg Müller

Ort: Galerie der Malschule am Goetheanum, Brosiweg 41, Dornach

Öffnungszeiten: Mo/Mi/Do/Fr 8.30 – 18.30 Uhr, Sa/So 11 – 18.30 Uhr

Finisage: Samstag, 30. Mai, 17 Uhr. Referat zur Ausstellung, Ausklang mit Musik



31. Mai. – 13. Juli:

**Wachsen – Räume gestalten**

Ausstellung von Martin Gutjahr

Vernissage am Samstag, 6. Juni im Foyer Haus Wegman

Ort: Klinik Arlesheim

Öffnungszeiten: täglich 8 – 20 h im Haus Wegman bzw. werktags 8-13.15 und 14.15-18.30 im Haus Lukas

Samstag, 20. – Freitag, 26. Juni:

**Abschlussausstellung Grundlagenstudium**

Werke von Jana Schibler, Valeska Mannigel, Emanuel Künzle, Prisca Müller, Irene Pfisterer

Vernissage am 19. Juni, 19.30 Uhr

Ort: neueKUNSTschule

Öffnungszeiten: Sa./So. 11-17 Uhr, Mo.-Fr. 14-18 Uhr

Donnerstag, 25. – Sonntag, 28. Juni:

**Abschlussausstellung Fachstudium Malerei**

Werke von Lea Bäcksteiner

Vernissage am 25. Juni ab 18 Uhr

Ort: Galerie am Spalenberg, Petersgraben 73, Basel

Freitag, 26. – Sonntag, 28. Juni:

**Abschlussausstellung Fachstudium Malerei**

Werke von Nehara Frydlender, Nicole Zurfluh, Nili Ehrman

Vernissage am 26. Juni, 19 Uhr

Ort: Haupt- Ort für Gestaltung, Holbeinstr. 58, Hinterhof, Basel

Öffnungszeiten: Samstag 12 – 21 Uhr, Sonntag 12 – 18 Uhr

## **VERSCHIEDENES:**

➤ **DAVID DIMITRI – L'HOMME CIRQUE**

Vorstellungen:

Mi, 20. Mai, 20 Uhr, Do, 21. Mai, 20 Uhr, Fr, 22. Mai, 20 Uhr, Sa, 23. Mai, 15 Uhr, So, 24. Mai, 15 Uhr

Vor und nach der Veranstaltung: Circus-Bar und Crêperie

Circus/Abendkasse: Basel-Dreispitz, Walkeweg 1, 4053 Basel

Tickets: [www.starticket.ch](http://www.starticket.ch)

[www.lhommecirque.com](http://www.lhommecirque.com), [www.stationcircus.ch](http://www.stationcircus.ch)

\*\*\*

➤ Samstag, 6. und Sonntag, 7. Juni:

**Pantomime-Wochenende zu den vier Temperamenten**

Einführung in die sanfte Bewegungsweise der Elementarpantomime, entwickelt von E.G. Böttger

Kursleitung: Esther Bohren

Ort: Unterer Zielweg 117, Dornach

Kosten: CHF 120,-, Schüler/Studenten CHF 80,-

Anmeldung: [estherbohren@bluewin.ch](mailto:estherbohren@bluewin.ch), 061 701 22 57

\*\*\*

➤ **Rezitation aus „Faus I und II“ von J. W. v. Goethe, zweiter Teil**

Eingeleitet und rezitiert durch Michael Blume

Donnerstag, 4. Juni, 19.30 Uhr: Arielszene, Thronsaal, Finstere Galerie

Freitag, 5. Juni, 19.30 Uhr: Studierzimmer, Chiron, Thales und Anaxagoras

Samstag, 6. Juni, 11 Uhr: Philemon und Baucis, Palast mit Sorge-Szene

Samstag, 6. Juni, 17 Uhr: Fausts Tod, Grablegung und Himmelfahrt

Ort: Goetheanum

Eintritt: CHF 24,-/16,-; alle Aufführungen: CHF 85,-/60,-

\*\*\*

➤ **Seminare mit Anthea Bischof:**

Sonntag, 31. Mai, 10.30 – 16 Uhr:

**Begegnung mit dem Doppelgänger**

„Durch seine regelrechte Schulung lernt der Mensch wie absichtslos so viel aus der Geisteswissenschaft kennen und es werden ihm ausserdem so viele Mittel zur Selbsterkenntnis und Selbstbeobachtung klar, als notwendig sind, um kraftvoll seinem Doppelgänger zu begegnen.“ (aus: R. Steiner, Die Geheimwissenschaft im Umriss, Kap. V)

Sonntag, 14. Juni, 10.30 – 16 Uhr:

**Mephisto: der Geist der stets verneint**

Als Johann Wolfgang von Goethe den Faust schrieb, zeigte er den Widerstreit zwischen dem rationalen und dem begeisterten Menschen: Mephisto und Faust als zwei Seelen in einer Brust. Doch heute entzieht sich und die Begeisterung Fausts. Wir sind mit Mephistopheles allein...

Ort: Herbert Witzenmann Zentrum, Rütliweg 8, Dornach

Anmeldung: Anthea Bischof, 078 827 88 33, fragen@karma-biographie.ch, www.karma-biographie.ch

Kosten: Richtwert jeweils CHF 80,-

\*\*\*

➤ Montag, 1. Juni und Montag, 22. Juni, 20 Uhr:

**Zwei Kolloquien zur Alltagsschönheit – In der Werkkunst und im Kunstwerk**

Rundgespräche und Einführung, mit Aina Aasland

Ort: Forschungsstelle Kulturimpuls am Goetheanum

Am ersten Abend steht die bildende Kunst im Fokus, und zwar die Kunst, die den Alltagsgegenstand zum Motiv macht: das Stilleben. Die Hauptfrage ist, was es bedeutet, wenn ein gewöhnlicher Gegenstand durch den Künstler zu Gegenstand eines Kunstwerks gemacht wird. Hier wird die Einleitung von Zvi Szir, Leiter der Neuen Kunstschule in Basel, gegeben. An den Wänden hängen Bilder – Stilleben – von seinen Studenten. Am zweiten Abend geht es um die Werkkunst- oder Werkbund-Tradition, die Anfang letztes Jahrhundert aufblühte und Wirkungen bis in die heutige Design-Welt getragen hat. Hier geht es um die Gestaltung der Lebenswelt, und was es bedeutet, wenn Gebrauchsgegenstände zu schönen Gegenständen erhoben werden. Dazu stellt sich die Frage, was schöne Gegenstände eigentlich sind, also was einen schönen Alltagsgegenstand ausmacht. Einleitung von Aina Aasland.

\*\*\*

➤ **Vorträge mit offenen Gesprächen**

von José García Morales, Historiker, Basel

Samstag, 20. Juni: 14:30 – 16 Uhr: Die Vereinigten Staaten von Europa – ein anglo-amerikanisches Projekt

17:00 – 19 Uhr: Die Rolle der USA beim Zusammenbruch der Sowjetunion und der Destabilisierung Russlands in den 90er Jahren

Ort: Humanus Zweig/Schauspielschule Basel, Rappoltshof 10, Basel

Eintritt: CHF 20.-/CHF 10.- je Vortrag

\*\*\*

➤ **WERDE WER DU BIST - Ein gemeinsamer Meditationsweg**

Zweijährige Schulung mit acht Wochenenden

Ort: Akademie für Pädagogik, Ruchtiweg 5

Viele Menschen haben das Bedürfnis, das Meditieren zum festen Bestandteil des Alltags zu machen. Doch alleine ist dieses nicht einfach. Zusammen mit anderen in einer festen Gruppe, die sich über einen längeren Zeitraum regelmäßig trifft, ist es viel leichter, eine eigene Meditationspraxis zu entwickeln. Deshalb bieten Agnes Hardorp und Thomas Mayer zweijährige Schulungen mit acht Wochenenden an verschiedenen Orten an. In den Wochenendseminaren stehen praktische Übungen mit anschließendem Erfahrungsaustausch im Zentrum.

Themen Meditationsschulung sind:

13. - 15. März 2015: Verbindung mit dem höheren Selbst und der Engelwelt

10. - 12. Juli 2015: Grundsteinmeditation

6. - 8. Nov. 2015: Verbindung mit Christus

4. - 6. März 2016: Rosenkreuzmeditation

- 8. - 10. Juli 2016: Verbindung mit Verstorbenen
- 4. - 6. Nov. 2016: Verbindung mit Elementarwesen
- 3. - 5. März 2017: Vaterunser
- 9. - 11. Juni 2017: Erlösung des Doppelgängers

*Kursgebühr:* jeweils CHF 300,-, Ermäßigung für Studenten, Teilnehmer aus Deutschland+Frankreich € 200,-  
*Weitere Infos:* [www.anthroposophische-meditation.de](http://www.anthroposophische-meditation.de). Erfahrungsberichte von ehemaligen Teilnehmer/innen: [www.anthroposophische-meditation.de/feedaback-schulungen.html](http://www.anthroposophische-meditation.de/feedaback-schulungen.html)  
*Anmeldung:* [thomas.mayer@geistesforschung.org](mailto:thomas.mayer@geistesforschung.org), Tel. 061 535 91 25

\*\*\*

- Samstag, 20. Juni, ab 16 Uhr:  
***Sommersonnenwend´ Festival am Goetheanum***  
 Aktivitäten für Klein und Groß, Essen, Trinken, Theater, Sonnenwendfeuer... Alle sind herzlich eingeladen.  
 Ort: „Felsli“ beim Goetheanum

\*\*\*

- Sonntag, 5. Juli - Freitag, 17. Juli:  
***Kunst & Begegnung – Steinbildhauen in den Marmorbergen der Toskana***  
 Was einst Michelangelo in den Marmorbergen Italiens suchte, ist bis heute zu erleben. Die kraftvollen Marmorbrüche sind noch immer Inspirationsort für viele Künstler. Im Bergdorf Azzano, unweit der Bildhauerzentren Carrara und Pietrasanta, werden wir für zwei Wochen in die Welt des Marmors eintauchen. Der Kurs richtet sich an AnfängerInnen und Fortgeschrittene. Auf dem Gelände der romanischen Kirche La Capella, unter alten Kastanienbäumen, erlernen und verfeinern wir das Handwerk des Bildhauens. Während der Arbeit kann der Blick über das Meer und die gewaltigen Steinbrüche wandern. Ausflüge in Künstlerateliers und in die Steinbrüche Carraras – aber auch die italienische Küche und die weiten Sandstrände der Versilia – werden das Erlebnis abrunden.  
*Kursleitung:* Barbara Schnetzler und Steffen Marreel, freischaffende Bildhauer in Basel und Hartheim  
*Preis:* 810.- € inkl. fachkundige Arbeitsanleitung bei max. 14 TeilnehmerInnen, Marmorsteine hoher Qualität, sämtliches Bildhauerwerkzeug und gut ausgestattete Arbeitsplätze im Freien. Der Kurs ist zum ermässigten Preis von 490 € auch nur eine Woche buchbar (5. - 11. oder 12. - 19. Juli). Studierende und Erwerbslose erhalten 20% Rabatt. Anmeldeschluss ist der 15. April.  
*Unterkunft:* In Ferienhäusern vor Ort, der Übernachtungspreis beträgt pro Person pro Nacht 34 € im Doppel- und 50 € im Einzelzimmer.  
*Anreise:* Fahrgemeinschaft ab Basel oder günstige Flüge nach Pisa.  
*Information/Anmeldung:* Barbara Schnetzler, Delsbergerallee 21, 4053 Basel, 061 332 07 03, [info@atelier-eidolon.ch](mailto:info@atelier-eidolon.ch)

\*\*\*

- Samstag, 4. Juli:  
***Sommerfest auf der Ferme Auberge Fennematt***  
 Mit Live-Musik und Tanzanleitung, verschiedenen künstlerischen Aufführungen. Für Kinderbetreuung ist gesorgt, ebenso für ein Catering, in der Hoffnung (und Notwendigkeit), dass der Verkauf die entstehenden Kosten deckt. Das Gelände ist 60 ha groß, es gibt also genug Platz für mitgebrachte Zelte, ein grosses Feuer und viele Gestaltungsmöglichkeiten.  
*Bilder:* [www.facebook.com/pages/Ferme-Auberge-Fennematt](http://www.facebook.com/pages/Ferme-Auberge-Fennematt)  
*Wann:* Den ganzen Tag. Programm ab nachmittags.  
*Ort:* Ferme Auberge Fennematt, 68290 Sewen, Frankreich (Vogesen)  
*Anmeldung* bitte an [renatus.derbidge@goetheanum.ch](mailto:renatus.derbidge@goetheanum.ch)

\*\*\*

- **Mikaelische Sonntage**  
 Sonntag, 7. Juni, 19 Uhr:  
***Gandhi on sex, food, money and what you know in your heart is true.***  
 Talk by Nicholas White.  
 Haus Haldeck, Lärchenweg 7, Dornach  
 Entrance free

\*\*\*

➤ Übgruppe zu den „Nebenübungen“

Seit Ende November 2014 trifft sich eine Gruppe Interessierter monatlich, um die individuelle Arbeit mit den von Rudolf Steiner gegebenen, sog. Nebenübungen durch Austausch und gegenseitige thematische Anregungen zu vertiefen.

Für weitere Informationen: nicholaspw@gmail.com oder Tel. 061 703 7037

\*\*\*

➤ Gespräche zum Zeitgeschehen

Monatliche, kontinuierliche Gespräche zu aktuellen Fragen. Offen für alle interessierten Zeitgenossen.

Nächster Termin: Sonntag, 7. Juni, 14.30 Uhr.

Kontakt: zeitgeschichte@huegelbote.ch

\*\*\*

➤ Werbeck-Singen

Mit Leonardo Micci. Offen für alle Interessierten, keine Vorkenntnisse erforderlich.

Jeweils donnerstags, 17.30 Uhr am Goetheanum (Einzelheiten s. Tagesaushang).

## SCHWARZES BRETT:

Die Redaktion des Hügelposten sucht:

**Diverse Bände der Rudolf Steiner Gesamtausgabe**  
(möglichst gut erhaltene Exemplare neuerer Auflagen)

Bücherspenden zum Ausbau der redaktionseigenen  
Bibliothek werden dankend entgegengenommen!

*Kontakt:* redaktion@huegelbote.ch

### IMPRESSUM:

Der Hügelposten für Anthroposophie ist ein freies Mitteilungsorgan einschließlich Veranstaltungskalender für anthroposophisch orientierte Institutionen und Initiativen im Umkreis des Goetheanum.

**Redaktion:** Natascha Neisecke, Unterer Zielweg 81, CH-4143 Dornach, redaktion@huegelbote.ch.

**Titelvignette** von Patricia Stachow.

**Auflage** (elektronisch): Versand erfolgt aktuell an ca. 490 Adressen.

**Erscheinungsweise:** ca. zweimonatlich per e-mail. Aufnahme in den oder Austragung aus dem Verteiler ist jederzeit per Nachricht an info@huegelbote.ch möglich. Zusendung von Artikeln und Terminen (bitte Angabe von Titel der Veranstaltung, Termin, Uhrzeit, Ort, Veranstalter, ggf. Eintrittspreis, Internetadresse für weitere Informationen) an termine@huegelbote.ch ist erwünscht und erbeten. Die Verantwortung für die Inhalte von Artikeln und Anzeigen liegt bei den jeweiligen Autoren bzw. Inserenten. Eine Gewähr für die Richtigkeit der Termine und sonstigen Angaben wird nicht übernommen.

Die nächste Ausgabe des Hügelposten erscheint im August 2015. Zusendung von Artikeln und Veranstaltungsankündigung bitte bis 31. Juli.

Der Hügelposten wird ehrenamtlich erstellt, **Spenden** an den Herausgeber sind willkommen und ermöglichen den weiteren Auf- und Ausbau, z.B. im Sinne einer gedruckten Erscheinungsweise. Kontoverbindung: Natascha Neisecke, Postfinance Konto 40-369699-4, IBAN: CH26 0900 0000 4036 9699 4, BIC/SWIFT: POFICHBEXXX, Verwendungszweck (bitte unbedingt angeben): Hügelposten.

Spendenbescheinigungen können aktuell leider nicht ausgestellt werden.

**Archiv:** Ältere Nummern des Hügelposten sind zu finden unter [www.huegelbote.ch](http://www.huegelbote.ch)